

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 79.

Donnerstag den 19. März.

1868.

Bekanntmachung.

Es wird den Aeltern, Pflegeältern und Vormündern, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen für Ostern d. J. zur Aufnahme in die **Rathsfreischule** und in die **Schule des Arbeitshauses für Freiwillige** bei uns angemeldet haben, hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung der Anmeldungen durch die Herren Stadtverordneten zur Zeit nur die Gesuche der unter **I.** und **II.** Genannten haben berücksichtigt werden können.

I. Rathsfreischule.

Nr.	Namen der Kinder.	Namen der Aeltern oder Pflegeältern	Stand und Gewerbe derselben.	Straße und Hausnummer der Wohnung.
1	Anton, Julius Gustav	Anton, Franz Julius Robert	Gold- u. Silberdrahtzieher	Carlstraße 8.
2	Billhardt, Carl Friedr. Max Georg	Billhardt, Adolf Heinrich Ferdinand	Maurergeselle	Antonstraße 8.
3	Brandt, Wilhelm Gustav	Brandt, Johann Carl August	Leihhaus-Controleur	Kanstädter Steinweg 14.
4	Brause, Pauline Sophie Helene	Brause, Carl August	Markthelfer	Grimma'sche Straße 21.
5	Brode, Emilie Marg. Henriette Marie	Brode, Theodor Emil	Lohnbedienter	Universitätsstraße 17.
6	Bruno, Wilhelmine Theresie Louise	Bruno, Wilhelmine	Schneidermeisters Witwe	Nicolaisstraße 54.
7	Carl, Emilie Hermine Clara	Carl, Hermann Alwin	Polizeidiener	Nürnbergers Straße 8.
8	Cellarius, Elmar Georg Ludwig	Cellarius, Johanne Friederike verw.	Strickerin	Waldstraße 14.
9	Corinth, Louis Carl Paul	Corinth, Sophie Theresie Paul. verw.	Nähterin	Königsplatz 5.
10	Dähne, Carl Adolf Heinrich	Dähne, Carl Heinrich Adolf	Leihhausbedienter	Brühl 19.
11	Dünnebier, Richard Paul	Dünnebier, Paul. Theresie verw.	Topfwarenhändlerin	Weststraße 17 a.
12	Engemann, Ernst Alfred	Engemann, Johann Wilhelm Carl	Schuhmachermeister	Burgstraße 5.
13	Ertel, Friedrich Franz	Ertel, Amalie	Schuhmachers Ehefrau	Reichstraße 8/9.
14	Ettig, Carl Friedrich Max	Ettig, Auguste Wilhelmine	Lohnfuhrers Witwe	Peterssteinweg 13.
15	Fahnert, Charlotte Henriette Anna	Fahnert, Gustav Moritz	Markthelfer	Königsstraße 7.
16	Fischer, Gustav Adolf	Fischer, Ludwig Hermann	Restaurateur	Weststraße 17 b.
17	Förster, Eugen Julius Bernhard	Förster, Carl Julius	Polizeidiener	Halle'sches Gäßchen 4.
18	Frank, Eugen Max	Frank, Johann Gottlieb	Schneidermeister	Petersstraße 29.
19	Friedemann, Oscar Hugo	Friedemann, Minna	Kürschnermeisters Ehefrau	Königsplatz 9.
20	Gampe, Wilhelm Georg Hermann	Gampe, Johann Friedrich	Papparbeiter	Ritterstraße 44.
21	Gähme, Max Eduard	Gähme, Johann Eduard	Meubelrestorirer	Brühl 48.
22	Hasse, Anna Marie	Hasse, Gotth. Traugott	Polizeidiener	an der Wassertunst 13.
23	Hauk, Friedrich Otto	Hauk, Fr. Eduard	Schneidermeister	Petersstraße 35.
24	Heinold, Friedrich Bernhard	Heinold, Friedrich August	Meubelrestorirer	an der alten Burg 12.
25	Heller, Anna Marie Louise	Heller, Johann Julius	Polizeidiener	Johannesgasse 10.
26	Heymann, Ludwig Bernhard	Heymann, Clementine Armgard	Schneidermeisters Witwe	Kupfergäßchen 6/7.
27	Hiersemann, Ottilie Mathilde	Hiersemann, Carl Heinrich	Polizeiregistrator	Fregestraße 9.
28	Hoffmann, Carl Richard	Hoffmann, Christian Gottfried	Rathsdienner	Sternwartenstraße 41.
29	Jahn, Elisabeth Amalie	Jahn, Carl Gottfried	Maurer	Windmühlenstraße 15.
30	Jenssen, Auguste Louise Friederike	Jenssen, Jacob Heinrich Christian	Decorationsmaler	Gerberstraße 46.
31	Jeride, Marie Anna	Jeride, Bernhard Wilhelm	Buchbindermeister	Duerstraße 17.
32	Kern, Gustav Carl	Kern, Johann Gottlob	Zimmermann	Ulrichsgasse 50.
33	Kleine, Carl Alfred	Kleine, Johann Ehrn. Carl	Uhrmacher	kleine Fleischergasse 9.
34	Kleppel, Franz Alfred	Kleppel, Leonore Clara verw.	Nähterin	Petersstraße 42.
35	Kuhn, Emil Otto	Kuhn, Joh. Ernst	Rathsdienner	Mühlgasse 1.
36	Linde, Anna Marie	Linde, Johann Carl	Schneidermeister	kleine Gasse 2.
37	Mammisch, Marie Helene	Mammisch, Friedrich August	Schuhmachermeister	Duerstraße 17.
38	Müller, Selma Hedwig	Müller, Gustav Adolf	Polizeidiener	Katharinenstraße 5.
39	Neisch, Carl Albert Paul	Neisch, Friedrich August	Mechaniker	Kanstädter Steinweg 52.
40	Neert, Anna Clara	Neert, Christian Wilhelm	Fleischermeister	Fleischerplatz 6.
41	Reichardt, Paul Max	Reichardt, Laura Franziska	Böttchermeisters Witwe	Ulrichsgasse 63.
42	Riedrich, Johann Max	Riedrich, Johann Gottlob	Polizeidiener	Färberstraße 11.
43	Röbel, Marie Louise	Röbel, Louise Juliane	Meubleurs Witwe	Wiesenstraße 15.
44	Schaaf, Emilie Anna Fanny	Schaaf, Fr. August Carl	Schuhmacher	Tauchaer Straße 9.
45	Schmidt, Carl August	Schmidt, Johanne Juliane	Schneidermeisters Witwe	Neumarkt 32.
46	Schmidt, Anna Ida	Schmidt, Gustav Theodor	Exp. b. Wasserleit.-Bureau	Frankfurter Straße 36 b.
47	Schmidt, Tosca Helene	Schmidt, Christian Friedrich	Schneidermeister	Ritterstraße 22.
48	Schmidt, Anna Helene	Schmidt, Johann Karl Wilhelm	Gasanstalts-Vote	Sternwartenstraße 14.
49	Schwanide, Gustav Otto	Schwanide, Ferdinand	Mechanicus	Floßplatz 19.
50	Strauß, Hermann Robert	Strauß, Ernst Hermann	Maurer	Kopplatz 3.
51	Streubel, Laura Magdalene	Streubel, Barbara	Holzwarenhändlers Wwe.	Dorotheenstraße 6.
52	Taubert, Ernst Emil	Taubert, Johann Friedrich	Schuhmachermeister	Burgstraße 10.
53	Walther, Anna Julie	Walther, Christian Wilhelm	Ladner	Webergasse 5.
54	Weber, Arthur Richard	Weber, Joh. Carl Friedrich	Schuhmachermeister	Universitätsstraße 17.
55	Wegel, Agnes Ida	Wegel, Friederike	Restaurateurs Witwe	Kanstädter Steinweg 61.
56	Winkler, Marie Martha	Winkler, Friedrich August	Handlungs-Copist	Fregestraße 6.
57	Winkler, Oswald Gustav Richard	Winkler, Gustav Oswald	Restaurateur	Gerberstraße 33.
58	Wohllebe, Clara Bertha	Wohllebe, Friedrich Wilhelm	Polizeidiener	Friedrichstraße 24.

II. Schule des Arbeitshauses für Freiwillige:

Nr.	Namen der Kinder.	Namen der Aeltern oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße und Hausnummer der Wohnung.
1	Albrecht, Eleonore Friederike Karoline	Albrecht, Carl Adolph Ernst	Tischlergeselle	Neukirchhof 16.
2	Bach, Agnes Mathilde Hedwig	Bach, Gustav Adolph	Buchbindergehilfe	Ulrichsgasse 42.
3	Böhme, Hedwig Alwine Anna	Böhme, Friedrich August	Schriftsetzer	Meißengasse 9 b.
4	Bruckbach, Hedwig Ida Reinholdine	Bruckbach, Friedrich August Robert	Drechsler	Gerberstraße 44.
5	Dresler, Catharine Margarethe Elise	Dresler, Ehrn. Gottfried Heinrich	Aufläder	Johannisgasse 6/S.
6	Freyberg, Anna Ottilie Clara	Freyberg, Wilhelmine Therese Friederike verehel.	—	Friedrichstraße 4.
7	Gottlob, Caroline Clara	Gottlob, Caroline Rosine	Waisenvaters Witwe	Brühl 44.
8	Gräf, Marie Elisabeth	Gräf, Gustav Adolph	Markthelfer	Peterskirchhof 2.
9	Hiller, Johanne Louise Bertha	Hiller, Marie Juliane	Handarbeiterin	Grimma'scher Steinweg
10	Keilitz, Anna Henriette Martha	Keilitz, Johann David	Schuhmachermeister	Zimmerstraße 1.
11	Kind, Marie Louise	Kind, Friedrich August	Tischlergeselle	Ulrichsgasse 57.
12	Kraushaar, Auguste Eugenie Elisabeth	Kraushaar, Fr. August	Rohproductenhändler	Burgstraße 25.
13	Krebs, Elisabeth Anna	Krebs, Carl Friedrich Julius	Stubenmaler	Mitterstraße 42.
14	Kühn, Auguste Fiddy	Kühn, Johann Heinrich	Handarbeiter	Friedrichstraße 43.
15	Laur, Wilhelmine Therese Anna	Laur, Friedrich Heinrich	Hauschlächter	Erdmannstraße 7.
16	Müller, Johanne Louise	Müller, Johann Carl	Georgenhaus-Auffeher	Brühl 44.
17	Richter, Caroline Friederike Gertrud	Besser, Dorothee Therese	Nachwächters Witwe	Brühl 33.
18	Schneider, Marie Louise	Schneider, Adolf Bruno	Firmafschreiber	Tauchaer Straße 8.
19	Stauffer, Johanne Elisabeth	Stauffer, Friedrich August	Schneidermeister	Erdmannstraße 17.
20	Töpfer, Amalie Hedwig	Töpfer, Friedrich Traugott	Maurer	Brühl 57.
21	Trötsch, Anna Amalie Louise	Trötsch, Johann Georg	Schneidermeister	Thomaskirchhof 17.
22	Winnefeld, Marie Pauline	Winnefeld, Marie Pauline	Handarbeiterin	Gerberstraße 42.

Die Aufnahmescheine sind von den vorgenannten Aeltern und Pflegeältern am 20. März d. J. auf dem Rathhause in d. Schulgeldereinnahme **persönlich** in Empfang zu nehmen.

Im Uebrigen werden diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene nach gegenwärtig Bekanntmachung die erbetene Aufnahme in die Rathsfreischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige nicht erlangt haben, angewiesen, für anderweiten Schulunterricht dieser Kinder Sorge zu tragen.

Leipzig, den 17. Januar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Von der unterzeichneten Immatrikulations-Commission wird hiermit bekannt gemacht, daß die akademischen Vorlesungen an hiesiger Universität im bevorstehenden Sommersemester am **fünfzehnten April 1868** beginnen werden.

Verzeichnisse der für das gedachte Halbjahr angekündigten Vorlesungen sind in der Universitäts-Canzlei, sowie in der Universitäts-Buchhandlung (Quersstraße Nr. 30) zu erlangen.

Leipzig, am 14. März 1868.

Die Immatrikulations-Commission.

v. Burgsdorff,
Rgl. Reg.-Bevollmächtigter.

Dr. W. Hankel,
d. J. Rector.

Dr. Boettger,
für den Universitätsrichter

Die Generalversammlung des Leipziger
Vorschußvereins,

welche am 15. März a. c. im großen Saale der Buchhändlerbörse abgehalten wurde, war sehr zahlreich besucht und hatte einen äußerst ruhigen und würdigen Verlauf. — Nachdem der Ausschußvorsitzende Herr Stadtrath Hempel die Versammlung mit einer kurzen Ansprache begrüßt und eröffnet hatte, erhielt Director Näser das Wort, um folgenden Geschäftsbericht vorzutragen:

Es ist üblich gewesen, bei Mittheilung des Jahresberichts zugleich eine Uebersicht über die Vorkommnisse des verflossenen Jahres auch in anderen Vereinsbeziehungen zu geben, und ich erfülle diese Pflicht um so lieber, als das Vorjahr reich war an Vorkommnissen und Veränderungen, die von ungemeiner Wichtigkeit für den Verein sind.

Es begann das neue Jahr zuerst mit Anstellung eines neuen Revisors, nachdem durch Neuwahl das bisherige Ausschußmitglied Herr Zelle für diese Stelle berufen worden war. Mit Rücksicht auf das in Aussicht stehende neue Statut knüpfte man an die Anstellung des Revisors die Bedingung, daß er, falls das neue Statut die Stelle des Revisors nicht wieder enthalten würde, sich den neuen Bestimmungen zu fügen habe.

Vom Anfange des Jahres an, ja das ganze Jahr hindurch hat den Ausschuß in vielen Sitzungen die Heyner'sche Schuldbest. beschäftigt; namentlich war es der Verkauf von Mitscherbis, auf welchem wir Hülfshypothek hatten, so wie die Sequestration der Papierfabrik in Roffen und der Leipziger Häuser und die damit verbundenen Rechtsverhältnisse, welche zu mannichfachen Erörterungen und Verhandlungen Veranlassung gaben. Gegenwärtig ist der Stand noch derselbe, wie er Ihnen in der letzten Generalversammlung mitgetheilt worden ist. Alle Hoffnungen, den Heyner'schen Posten zu einer guten Erledigung zu bringen, sind an die dauernden Friedensausichten und an die Eröffnung der Borsdorf-Weißner Bahn geknüpft.

Mit dem 1. April 1867 konnte der Zinsfuß, der bis dahin 6% betragen hatte, um 1% herabgesetzt und somit der früher niedrigste Zinsfuß wieder erreicht werden.

In geschäftlicher Beziehung ist zu bemerken, daß der Anfang der Expeditionszeit, welche bekanntlich auch über die Mittagsstunden sich erstreckt, für Sommer und Winter auf 8 Uhr früh und der Schluß auf 4 Uhr Nachmittags bestimmt wurde, während man im Vorjahre dieselbe im Winterhalbjahre um 9 Uhr beginnen ließ.

Zu bedauern hatte der Ausschuß im Frühjahr des vorigen Jahres den in Folge eines Halsübels erfolgten Abgang seines

damaligen Vorsitzenden Herrn Hempels, worauf ich die Ehre hatte wieder als Vorsitzender des Ausschusses gewählt zu werden.

Andauernde Arbeit machte der in der März-Generalversammlung gestellte Antrag, in Folge dessen eine Revisions-Commission gewählt wurde. Dieselbe hat, wie Ihnen schon berichtet, in vielen Sitzungen sich ihrer Arbeit entledigt und ist Ihnen das Resultat derselben mitgetheilt worden. Heute kann ich nur noch constatiren, daß jetzt im Ausschusse die so wünschenswerthe und unerläßliche Harmonie wieder hergestellt ist, da man allseitig das Bestreben gezeigt hat, sich auf jede mögliche Weise entgegenzukommen.

Von weiteren Vorkommnissen in unserem Vereinsleben erwähne ich die Beschickung des sächsischen Verbandstages in Plauen durch den Ausschußvorsitzenden. Als einer der wichtigsten Gegenstände wurde das Genossenschaftsgesetz für Sachsen ins Auge gefaßt. Wie Ihnen schon früher mitgetheilt, hatte die Regierung ein Gesetz über juristische Personen den Ständen bereits vorgelegt, welches aber die Zustimmung der Genossenschaften durchaus nicht finden konnte. Man beschloß deshalb auf Leipzigs Antrag auf dem Plauen'schen Vereinstage bei der Regierung dahin zu petitioniren, daß sie es dem preussischen ähnliches Genossenschaftsgesetz vorlegen solle. Dies ist nicht ohne Erfolg gewesen; die Regierung hat das alte Gesetz zurückgezogen und ein neues entwerfen lassen, welches, dem preussischen höchst ähnlich, so ziemlich das Gewünschte enthält.

Die Bürgschaft der Ehefrauen oder die Form, daß die Ehefrauen das Darlehn nehmen und ihre Ehemänner für sich bürgen lassen, war auch auf Leipzigs Antrag ein weiterer Gegenstand der Berathung in Plauen und ergab als Resultat, daß die Bürgschaften der Ehefrauen nur in gerichtlicher Form zulässig seien und Ehemänner für ihre Ehefrauen unter allen Umständen nicht bürgen dürfen, da diese Form gerichtlich fast ausnahmslos als verschleierte Bürgschaft der Ehefrauen angesehen wird, der demnach die gesetzliche Vorschrift abgeht.

Die Wahl unseres früheren Directors Winter in den Stadtrath wurde Vereinstwegen gewiß von Allen bedauert, obschon man sich andererseits darüber freuen durfte, weil darin eine Anerkennung seiner mannichfachen Verdienste nicht bloß um das Vereinswesen sondern auch um die Stadt erblickt werden durfte.

Leider mußten wir an demselben Tage, an welchem der Gründer unseres Vereines demselben entzogen wurde, auch den Verlust eines anderen Gründers, unseres Ausschußmitgliedes August Voigt, welcher uns durch den Tod entrissen wurde, beklagen. Dem erfolgte Wahl als Director, mit den mit Rücksicht auf ein neues Statut gestellten Bestimmungen, daß die Tantieme nicht mehr vom Brutto-Ertrage der Zinsen und Provisionen, sondern

Reingewinn
größere
mung an
solle, ist
mitgethe
Daß
eines Au
nehmen
selben u
stimmun
hiermit a
Im
Genossen
Jahren g
den Bor
Berathun
gesetz, de
bei Aufst
weiterer
lang gefe
nosenscha
hierauf n
von Ihre
em, daß
ebenso eh
Reinstat
Zu m
daß um v
mit dem
wegen gr
betreffend
welche bri
da dies je
und das
Strafe ne
Eine
vorigen
namentlich
welcher sic
es bei de
Zinszahl
verein en
er Zeit
der Umstan
diese Letzte
insichtlich
Leipzig, u
wieder au
mindestens
em diese
er und
über 1867
Schuld de
werden.
abreichte,
Im J
Rücksicht a
träge an
wenigen
Ehefrauen
auf gesch
nagenen C
Eine n
wählten
igen der
der Aussch
hat e
miet, un
Sitzungen
Wenn
behuf
wils daric
abresabsch
altung w
tales w
en öffentl
Von r
statuts g
kommenf
wünschens
ne Statu
recht b
Ferner
erartige
ab, doch
auf trotz
abgeh

Reingewinn gewährt werde, und daß, falls das neue Statut eine kürzere Anstellungszeit als 5 Jahre enthalten sollte, diese Bestimmung auch rückwirkende Kraft auf den neugewählten Director haben solle, ist Ihnen bereits in der September-Generalversammlung mitgetheilt worden.

Daß Herr Stud die Freundlichkeit hatte, die schweren Pflichten eines Ausschufsvorsitzenden bis zum nächsten Amtswechsel zu übernehmen und daß er mit Hingebung und Opferfreudigkeit sich denselben unterzog, ist Ihnen bekannt und kann ich wohl auf Zustimmung rechnen, wenn ich demselben den Dank des Vereins hiermit ausspreche.

Im September wurde der allgemeine deutsche Vereinstag der Genossenschaften in Quedlinburg abgehalten, und, wie seit mehreren Jahren geschehen, auch von Leipzig besichtigt. Ich hatte die Ehre, den Vorschufverein Leipzig dort zu vertreten. Ein wesentlicher Beratungsgegenstand war das neue preussische Genossenschaftsgesetz, dessen Erörterungen auch unserm Ausschuf gedient haben bei Aufstellung des neuen Statutes für unseren Verein. Ein weiterer für Leipzig höchst ehrenvoller Beschluß wurde in Quedlinburg gefaßt; es ist der, den nächsten allgemeinen deutschen Genossenschaftstag in Leipzig abzuhalten. Wir werden in Bezug hierauf noch weiter mit Ihnen ins Vernehmen treten, und es ist von Ihrer kräftigen Mithilfe und Unterstützung sicher zu erwarten, daß auch dieser Tag in der Geschichte unserer Stadt eine ebenso ehrenvolle Stelle einnehme, als andere hier abgehaltene Vereinstage und Versammlungen.

Zu meinem Bedauern bin ich genöthigt, Ihnen mitzutheilen, daß im vorigen Jahre der Ausschuf, vielleicht zum ersten Male seit dem Bestehen des Vorschufvereins, Klage gegen ein Mitglied wegen gröblicher Injurien anzustellen hatte. Man versuchte das betreffende Mitglied zu bewegen, seine injuriösen Auslassungen, welche brieflich an den Ausschuf gerichtet waren, zurückzunehmen; da dies jedoch ohne Erfolg blieb, mußte Klage angestellt werden, und das Resultat derselben war, daß jenem Mitgliede 10 Thlr. Strafe nebst Kosten zuerkannt wurden.

Eine der allerwichtigsten Maßnahmen der Verwaltung im vorigen Jahre war die Aufräumung älterer Schuldposten, und namentlich waren es die beliebigen Mitgliederbeiträge, hinsichtlich welcher sich unter den Mitgliedern die Ansicht festgesetzt hatte, daß es bei denselben weder Prolongation, noch Rückzahlung, noch Abschreibung bedürfe, da es ja ihr eignes Geld sei, was sie aus dem Verein entnommen haben. Es waren darunter noch Posten aus der Zeit, wo die Bücher voll beliehen wurden, und bei welchen der Umstand eingetreten war, daß bei verringerter Dividende durch diese Posten nicht einmal die Zinsen gedeckt wurden. Aber auch hinsichtlich der anderen, nicht voll beliebigen Bücher wurde es nöthig, um Ordnung in die Buchführung zu bringen, die Mitglieder aufzufordern, ihre geliehenen Beiträge zurückzuzahlen oder mindestens unter Verichtigung der Zinsen zu prolongiren. Nachdem diese Aufforderung von einem großen Theile befolgt worden war und ein anderer Theil freiwillig austrat, mußten am 31. December 1867 ca. 500 Mitglieder ausgeschlossen werden und ist die Schuld derselben fast ausnahmslos durch ihr Guthaben gedeckt worden. Nur gegen 4 Mitglieder, bei denen das Guthaben nicht ausreichte, ist Klage angestellt und bei Einem noch anhängig.

Im Interesse der Vereinfachung der Buchführung, so wie mit Rücksicht auf den Beschluß, daß das Maximum der Mitgliederbeiträge auf 100 Thaler erhöht wurde, beschloß der Ausschuf, denjenigen Ehemännern, welche das Guthaben des Buches ihrer Frau auf sich übertragen lassen wollten, falls dies vor Jahresende geschehe, die fortgesetzte Dividendenberechtigung dieses übertragenen Guthabens zuzugestehen.

Eine weitere wichtige Maßregel, hervorgegangen aus den oben erwähnten Anträgen der Märzgeneralversammlung und den Anträgen der Revisionscommission, ist die Revision der Statuten. Der Ausschuf hat eine Deputation von 5 Personen gebildet, die hat einen Entwurf ausgearbeitet, ihn dem Ausschuf unterbreitet, und Letzterer hat dann in einer Anzahl außerordentlicher Sitzungen den Ihnen jetzt vorliegenden Statutenentwurf festgestellt. Wenn bis jetzt noch nicht Versammlungen abgehalten worden sind, behufs Erledigung dieser Angelegenheit, so lag die Ursache darin, daß in den ersten Monaten des Jahres in Folge des Schneeeinfalles und der Erkrankung eines Expedienten der Verwaltung wenig Zeit verblieb, theils daß die Wahl eines passenden Locales wegen der ununterbrochen stattfindenden Festlichkeiten in öffentlichen Localen sehr erschwert war.

Von nun an wird jedoch ungehäumt an die Berathung des Statuts gegangen werden und Sie werden demnächst wiederum zusammenkommen, um dem Vereine eine neue Verfassung zu geben. Wünschenswerth wäre es nur, wenn recht viele Mitglieder sich das neue Statut holten und ihre Bemerkungen darüber machten, damit es recht bald zu einem erfreulichen Resultat gelangen.

Ferner ist zu constatiren, daß bereits von einigen Mitgliedern wertvolle Neußerungen und Wünsche an den Ausschuf gelangt sind, doch von der Mehrzahl der Vereinsmitglieder ist der Entschluß trotz erfolgter Bekanntmachung noch nicht einmal zur Annahme abgeholt.

Wie bereits durch officielle Bekanntmachung mitgetheilt, ist unser früherer Ausschufsvorsitzender, Herr Stadtrath Hempel, durch Neuwahl wieder in den Ausschuf eingetreten und zum Vorsitzenden desselben gewählt worden. Ebenso erfreulich ist es, daß unser altes bewährtes Mitglied, Herr Dr. Seym, der oft schon im Ausschuf gefessen, seine Stelle darin wieder eingenommen hat und zum Vicevorsitzenden desselben erwählt worden ist.

Der Abgang unseres Buchhalters infolge eines ehrenvollen Rufes nach Gotha gab dem Directorium Veranlassung, in Erwägung zu ziehen, ob diese Stelle wieder zu besetzen sei. Sie ist dahin entschieden worden, daß man zur Zeit davon absehen könne, da jetzt die ganze Kraft und Zeit des Directors dem Vereine zur Verfügung steht, und es war dadurch die Füglichkeit gegeben, ohne dem Vereine größere Unkosten zu verursachen, die Gehalte des Expeditionspersonals zu erhöhen.

Welch allgemeines Interesse der Leipziger Vorschufverein auch auswärts erregt, zeigt der Besuch des Inhabers und Leiters der deutschen Genossenschaftsbank zu Berlin, welcher nicht nur gründliche Einsicht in die ganze Buchführung nahm, sondern auch einer Ausschufssitzung von Anfang bis Ende mit sichtlichem Interesse beiwohnte und sich über beides mit hoher Befriedigung aussprach.

Das Jahr wurde beschlossen durch eine unerquickliche Angelegenheit. Es war dies die Subhastation des Crusius'schen Hauses, auf welchem wir eine Cautions-Hypothek im Belaufe von 4000 Thlr. für ein bewilligtes Contocorrent stehen hatten. Als die Hypothek genehmigt wurde, gingen ihr 21000 Thlr. vor, und das Haus war gerichtlich 33000 Thlr. taxirt. Es war also nicht das mindeste Bedenken wegen Bewilligung des vorbezeichneten Credits vorhanden. Die Kriegsjahre indeß und die darauf folgende Geschäftsalamität, welche den Grundbesitz total entwerthete, brachten es dahin, daß bei der Subhastation dieses Haus nur ein höchstes Gebot von 24600 Thlr., welches von unserm Verein gethan wurde, erzielt werden konnte, während, um unsere ganze Forderung vollständig zu decken, erforderlich gewesen wäre, daß 26000 Thlr. als Kaufpreis erzielt wurden. Ich erwähne dieses auch deswegen, weil bei vielen Unkundigen die Meinung entstanden ist, es habe der Vorschufverein das Haus erstanden, um ein gutes Geschäft zu machen, und man hat den Verein wegen des billigen Kaufpreises beglückwünscht; dies ist jedoch nach Lage der Sache nicht der Fall; wir mußten das Haus bis zur Höhe von 26000 Thlrn. bringen oder es selbst behalten, falls wir nichts verlieren wollten. Der Ausschuf ist dabei durchaus nicht leichtsinnig an dieses Gebot gegangen, er hat erst zwei Sachverständige, die Herren Klemm und Freyer, ersucht, genaue Einsicht in die Verhältnisse des Hauses zu nehmen und erst auf deren Befürwortung, daß der Verein bis 26000 Thlr. unbedenklich mitgehen könne, ist beschlossen worden, in angegebener Weise zu verfahren.

Um auch mit den faulen Posten möglichst aufzuräumen, ist eine Abschreibung auf Conto dubio von zusammen 3681 Thlr., wie Sie solche im diesjährigen Geschäftsbericht aufgezeichnet finden, vorgenommen worden. Diese Posten sind nicht durchgängig als verloren zu betrachten; von einem größeren derselben weiß man jetzt schon, daß mindestens 30% wieder erlangt werden, und auf andere wird ebenfalls noch gezählt; so sind z. B. schon in diesem Jahre wieder über 70 Thlr. auf Conto dubio eingegangen. Doch hielt man es für gerathen, um dem Vereine eine möglichst zuverlässige Rechnung vorzulegen, alles Zweifelhafte aus den Activen zu entfernen. Da sich nun außerdem die Gelegenheit bot, infolge unserer erhöhten Zinseneinnahme, welche durch den vorhin erwähnten Ausschluß vieler Mitglieder erreicht wurde, das Conto dubio, soweit es nicht durch Einzahlungen, die sich auch in diesem Jahre auf über 1300 Thlr. beliefen, gedeckt war, vollständig von dem Reingewinne auszugleichen, so ist damit gewiß nur im Sinne aller Vereinsmitglieder gehandelt.

Gehen wir nun über zu den Zahlen, so finden Sie im diesjährigen Geschäftsbericht, daß beim Vorschufconto A der Saldo um 9000 Thlr. zurückgegangen ist, und der Umsatz an gewährten und zurückgestellten Vorschüssen fast nur die Hälfte des vorigen Jahres beträgt. Dieses Letztere hat seinen Grund namentlich darin, daß im Jahre 1866, der Kriegzeiten wegen, eine Zeit lang nur auf einen Monat beliehen wurde, daß also ein und derselbe Posten viel öfterer wiederkehrte, als im Jahre 1867; theils liegt diese Differenz auch darin, daß das Contocorrent bedeutend gestiegen ist. Ausgeliehen sind gegen Bürgschaft 1338 Posten im Gesamtbetrage von 123258 Thlr. 27 Ngr. 4 Pf., und zwar

796	Posten von 3 bis 50 Thlr.
249	= = 51 = 100 =
273	= = 101 = 500 = und
20	= über 500 Thlr.

Es ist mithin durchschnittlich der einzelne Posten mit 92 Thlr. beliehen. Im Vorschufconto B ist der Saldo um 8000 Thlr. zurückgegangen; Eingang und Ausgang sind dem im Jahre 1866 gleich, und ist der Rückgang daher zu erklären, daß, wie schon erwähnt, eine Anzahl Mitglieder, welche ihre Mitgliedsbeiträge seit längerer Zeit beliehen hatten, ohne zu prolongiren oder zurückzuzahlen, ausgeschlossen werden mußten. Die Zahl sämmtlicher Posten dieses Contos beträgt 1195 und ergibt einen Durchschnittsbetrag von

20 Thlr. per Posten. Das Vorschussconto C, gegen Pfänder, ist um 7000 Thlr. im Saldo gestiegen, wenn auch der Umsatz auf demselben geringer als im Jahre 1866 war. Das ganze Conto enthält 163 Posten im Gesamtbetrage von 88298 Thlr. 23 Ngr. 3 Pf., und enthält 9 Posten, wo wir Hypothek erlangt haben, im Gesamtbetrage von 43735 Thlr., hierunter der Heynersche Posten; ferner 13 Posten = 16215 Thlr. ordentliche Hypothek, die übrigen 141 Posten sind Werthpapiere.

Der Betrag der discountirten Wechsel war im Jahre 1867 um 12000 Thlr. höher, als im Jahre 1866. Das Wechselconto im Allgemeinen zeigt einen um 10000 Thlr. geringeren Saldo, dadurch herbeigeführt, daß im December ein Betrag von 20000 Thlr. bei hiesigen Banken discountirt wurde.

Die erfreulichste Zunahme zeigt das Contocorrent A, welches 103820 Thlr. des Jahres 1867 gegen 69529 Thlr. des Jahres 1866 aufweist. Es kann hierbei bemerkt werden, daß ganz seine Geschäftsleute mit uns in dieser Beziehung in Verbindung getreten sind und der Umsatz auf diesem Conto ein recht erfreulicher geworden ist.

Dieses Conto enthält 133 Posten im Creditwerthe von 149000 Thlr. und classifizirt sich folgendermaßen:

63 Posten von 200—500 Thlr.	
40 = = 600—1000 =	
13 = = 1200—2000 =	
10 = = 2400—5000 =	
3 = über 5000 =	

Die Sicherheit ist geleistet bei 10 Posten = 5100 Thlr. durch Pfand; bei 41 Posten = 87800 Thlr. durch Cautionshypothek und bei 82 Posten = 56100 Thlr. durch Bürgschaft.

Bezüglich des Contodubio habe ich in meiner Einleitung Ihnen schon das Nöthige gesagt; das Actienconto besteht noch immer wie früher aus 400 Thlr., und ist dazu nichts zu erinnern; ebenso zum Mobilienconto.

Beim Mitgliedercapitalconto, welches in zwei Posten A und B, letzterer gekündigtes Mitgliedercapital, eingetragen ist, finden Sie eine Abminderung bei Ersterem um 10000 Thlr., welche selbstverständlich hervorgerufen ist durch die Ausschlüsse und Austrittserklärungen. Sie müßte relativ noch viel größer sein, doch ist erfreulicher Weise zu constatiren, daß bereits sehr viele Mitglieder, es waren am Jahreschlusse 137, ihre Mitgliederbeiträge bis zu 100 Thlr. voll eingezahlt haben, und wenn Sie aus dem Conto ersehen, daß im Jahre 1866 auf den Kopf 26 Thlr. eingezahltes Mitgliedercapital kam, finden Sie, daß am Schlusse des Jahres 1867 28 Thlr. pr. Kopf entfällt, daß mithin das eingezahlte Mitgliedercapital um ca. 8% relativ gewachsen ist; ist also auch die Zahl der Mitglieder verringert, so ist nichtdestoweniger die Solidität und die sichere Basis des Vereines nicht unwesentlich erhöht.

Die laufende Mitgliederzahl war am Jahreschlusse 1867 9120 und davon 4224 wirkliche Mitglieder vorhanden, welche in folgender Weise eingezahlt haben:

2262 Mitglieder unter 40 Thlr.	
1303 = voll 40 =	
522 = über 40 =	
137 = voll 100 =	

1088 Mitglieder, welche theils gekündigt haben, theils verstorben, theils ausgeschlossen sind, stehen noch mit einem Betrage von 13945 Thlr. 20 Ngr. 8 Pf. in der Jahresrechnung.

Im diesjährigen Geschäftsberichte finden Sie ein Dividendenconto nicht, weil die aus früheren Jahren auszu zahlen gewesene Dividende jetzt den Mitgliedern gutgeschrieben wird. Es hat sich hierbei dem Ausschusse die Frage aufgeworfen: wie mit den gutzuschreibenden Dividenden verfahren werden solle. Früher galt der Ufs, daß die Dividende, falls sie nicht auszahlabar war, also bei nicht voll eingezahlten Mitgliederbüchern, obschon sie erst in der März-Generalversammlung festgestellt wurde und im Mai zur Auszahlung gelangen konnte, doch schon vom Januar an dem Mitgliedercapital gutgeschrieben und als dividendenberechtigt für das neue Jahr übertragen wurde. Da nun der Beschluß der Erhöhung des Mitglieder Guthabens auf 100 Thlr. erst in der September-Generalversammlung vorigen Jahres gefaßt wurde, so hatte sich der Ausschuss zu fragen: ob die Dividenden, welche bis dahin nicht erhoben waren und jetzt dem Mitglieder Guthaben gutgeschrieben wurden, wie andere bei nicht voll eingezahlten Büchern eingetragene Dividenden vom 1. Januar an als dividendenberechtigt betrachtet werden durften. Man konnte darüber verschiedener Meinung sein, doch haben Billigkeitsgründe den Ausschuss bewogen, sich dafür zu entscheiden, daß die Dividenden, welche bis September vor. Jahr. nicht erhoben waren und nunmehr bei Erhöhung des Mitglieder Guthabens demselben gutgeschrieben wurden, auch als dividendenberechtigt betrachtet werden sollten.

Das Sparcassenconto zeigte eine Vermehrung von 20000 Thlr. und einen gegen das Jahr 1866 verhältnismäßig erhöhten Umsatz; wogegen die Darlehen gegen Schuldscheine sich um circa 6000 Thlr. vermindert haben, was wohl eine Folge davon ist, daß man jetzt nur bei halbjähriger Kündigung einen Zinsfuß von 4 1/2 % zugestand. Das Contocorrentconto B, der Verkehr mit Banken, aus-

wärtigen Vereinen u. s. w. ist ebenfalls sehr lebhaft gewesen, wenn er auch nicht den Umfang des vorigen Jahres erreichte.

Die Sparcasse zählt 1797 Conten, in denen 1302 Posten bis 50 Thlr.

138 = von 51—100 Thlr.	
315 = = 101—500 =	
32 = = 501—1000 = und	
10 = über 1000 Thlr.	

enthalten sind.

Gegen Schuldscheine sind fremde Gelder in folgenden Posten aufgenommen worden:

56 Posten von 25—100 Thlr.	
39 = = 101—200 =	
46 = = 201—500 =	
21 = = 501—1000 = und	
10 = = über 1000 =	

Kündigungsfrist und Verzinsung stellt sich folgendermaßen:

5 % und 6 Mon. Künd. 3600 Thlr.	
5 % = 3 = = 1200 =	
4 1/2 % = 6 = = 13155 =	
4 1/2 % = 3 = = 51810 =	
4 % = 3 = = 280 =	

Mit Anfang dieses Jahres ist der Grundsatz, nur bei längerer Kündigungsfrist einen höheren Zinsfuß als den bei der Sparcasse zu gewähren, überall in Anwendung gebracht worden, so daß künftig 4 1/2 % nur bei 6 monatlicher Kündigung noch gegeben werden. Die Capitale zu 5 % sind alle gekündigt.

Dem Reservefond konnten 525 Thlr. als Beiträge neu eingetretener Mitglieder und 474 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. vom Gewinn- und Verlust-Conto, sowie 5 Thlr. 14 Ngr. 6 Pf. verfallene Mitgliederbeiträge zugeschrieben werden. Die 474 Thlr. vom Gewinn- und Verlust-Conto sind ein größerer Betrag als nach der vorigen Jahresrechnung Zuschreibung erfolgen sollte. Es ist dies dadurch entstanden, daß circa 44 Thlr. Dividende weniger zur Auszahlung gelangte, und mithin dem Reservefond zu Gute kam. Dadurch, daß wir das Contodubio vom diesjährigen Reingewinn mit 2367 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. ausgeglichen haben, brauchte der Reservefond nicht belastet zu werden, und er hat also, wie Sie es aus dem Rechenschaftsberichte ersehen, die Höhe von 5110 Thlr. 15 Ngr. 4 Pf. erreicht. Zurückzustellen sind 818 Thlr. 7 Ngr. 3 Pf. vorausgehobene Zinsen und für gekündigtes Mitgliedercapital 473 Thlr. 25 Ngr. 2 Pf., wonach ein Reingewinn von 139 Thlr. verbleibt.

Daß das Zinsen-, Provisions- und Wechsel-Conto einen Ueberschuß von 22,762 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf. zeigt, trotzdem die Geschäfte im Jahre 1867 schlecht gegangen sind, liegt einmal in dem verminderten Zinsfuß, den wir für uns dargeliehene Gelder gezahlt haben, gegen das Jahr 1866, und dann in dem Herzeinkommen mehrjähriger Zinsbeträge für alte Posten, namentlich durch die oft erwähnte Ausschließung von Mitgliedern. Es stellt sich also im Verlust- und Gewinn-Conto übereinstimmend mit der Bilanz der Reingewinn von 13958 Thlr. 3 Ngr. 7 Pf. dar. Wenn Sie im Verlust- und Gewinn-Conto im Credit einen Posten, Inventurbilanz von 639 Thlr. 20 Ngr. 6 Pf. finden, so muß ich zu dessen Erklärung Ihnen Folgendes mittheilen:

Man sah sich im Jahre 1864 veranlaßt, einen Posten von 630 Thlr. abzustellen, weil die Inventur um so viel weniger nachwies, als die Hauptbücher. Da nun von diesen nur ein Posten von 141 Thlr. aufgefunden worden ist, so war es dies Jahr unser hauptsächlichstes Bestreben eine ganz richtige Inventur aufzustellen. Es ist die Inventur viermal gemacht worden: einmal durch den Herrn Cassirer; das zweite Mal durch mich; das dritte Mal durch den Herrn Revisor und dann nochmals durch jeden betreffenden Buchführer selbst; und wir können Ihnen die Versicherung geben, daß diese Inventur die richtigste und beste ist, die jemals aufgestellt worden, und es war daher der Ausschuss mit dem Revisor einverstanden, daß wir bei der Aufstellung des diesjährigen Rechenschaftsberichtes diese Inventur zu Grunde legten, und demgemäß die Hauptbücher darnach berichtigten; es mußte also die oben erwähnte Inventurbilanz von 639 Thlr. 20 Ngr. 6 Pf. dem Verlust- und Gewinn-Conto beigefügt werden.

Die übrigen Posten im Verlust- und Gewinnconto sprechen für sich selbst und sind Ihnen aus früheren Rechenschaftsberichten bekannt; ebenso der aufgestellte Vertheilungsplan; wobei ich Ihnen bloß noch mitzutheilen habe, daß der Ausschuss Ihnen vorschlägt 10 Procent Dividende an die Mitglieder zu vertheilen und den Ueberschuß von 834 Thlr. als Vortrag auf das Jahr 1868 zu bringen.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. December 1866 4925, wozu neu 525 getreten sind; dagegen sind abgegangen durch Tod, Austritt und Ausschluß 1176, so daß der Bestand am 31. Dec. 1867 4224 war.

Gleichzeitig kann ich Ihnen nicht verheimlichen, daß zwischen dem Revisor und dem Ausschuss noch eine Meinungsverschiedenheit darüber besteht, ob man diejenigen Zinsen, welche beim Jahreschlusse 1867 noch rückständig waren, auf Vorschussconto A, B und C, denn im Contocorrent A sind solche verrechnet, ob man die-

rückständigen Zinsen unter die Activen aufnehmen, also für das vollende Jahr zur Vertheilung bringen sollte. Der Revisor war für Aufstellung derselben in den Activen und respective Zuschreibung an den Reservefond. Dagegen war der Ausschuss der Ansicht, daß erstens früher stets die Ufsance beobachtet worden ist, noch nicht eingegangene Zinsen nicht mit zur Vertheilung zu bringen. Zweitens hat sich in gleichem Sinne eine zu einem ähnlichen Behufe gewählte Commission und die darauf berufene Generalversammlung ausgesprochen. Dann war es vor Allem schwierig bei der Einrichtung der Bücher, wie sie bisher geführt worden sind, und bei der Ihnen vorhin mitgetheilten Krankwerdung eines Expedienten, diese ganze, viele Jahre zurückreichende, schwierige Arbeit schon für das Jahr 1867 vollständig zu bewältigen. Ohne Annahme von Hilfskräften, welche aber immerhin ihr sehr Bedenkliches haben, war die rechtzeitige Abhaltung der Generalversammlung, welche von der Aufstellung der Jahresrechnung abhängig ist, unmöglich. Es hat also der Ausschuss beschlossen, für dieses Jahr die rückständigen Zinsen nicht zu verrechnen, dagegen dem Directorium aufzugeben, für nächstes Jahr die Buchführung so einzurichten, daß ein klarer und allseitiger Rechnungsabluß auch hinsichtlich der rückständigen Zinsen ermöglicht wird, und damit, soweit nicht mit denselben aufgeräumt ist und sie hereingezogen sind, den Wünschen des Herrn Revisors zu entsprechen.

Hierauf sprach Herr Kaufmann Schneider über zwei Punkte des vorgetragenen Berichts, das Wechselconto und die Gewerbesteuer, welche der Vorschussverein zu zahlen habe. In ersterer Beziehung vermißte er die beim Jahresberichte 1866 gegebene Erläuterung auf dem diesjährigen Berichte und in zweiter Beziehung fand er die dem Vorschussverein auferlegte Steuer unverhältnißmäßig hoch. — Der Ausschussvorsitzende erwiederte ihm darauf, daß man die gedruckten Erläuterungen weggelassen, weil sich der vom Director vorgetragene Rechenschaftsbericht über das ganze Zahlenwerk des Ausführlichsten ausgesprochen und ferner, daß man leider die Steuer zahlen müsse, da bis jetzt die dagegen gethanen Schritte ohne Erfolg geblieben seien. Doch wolle man neuerdings wieder versuchen, beim Finanzministerium die Aufhebung dieser ungerathenen Steuer zu erlangen. — Darauf theilte der Revisor den Befund der Revision der Jahresrechnung mit und empfahl die Justification, welche einstimmig ausgesprochen wurde. — Der Vorschlag des Ausschusses, 10% Dividende zu vertheilen und den Ueberschuß auf 1868 vorzutragen, fand gegen 2 Stimmen Annahme. Nach einigen von Herrn Schneider und Herrn Kramer ausgesprochenen Wünschen betreffs der Beratung der neuen Statuten wurde die Versammlung nach 12 Uhr geschlossen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 18. März. Am 14. d. M. übersandte der Rath an Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen durch Vermittelung des Adjutanten Herrn Rittmeisters von Senfft-Pilsach eine Beglückwünschungsadresse bezüglich des gegen Höchstendelben verübten Attentats. Heute ist darauf die Antwort eingegangen, in welcher Se. Königl. Hoheit „dem Stadtrathe für diese werthvolle Kundgebung seiner Gesinnungen den aufrichtigsten Dank“ ausdrückt.

† Leipzig, 18. März. Den Künstlern und Kunstfreunden, welche für die vergangenes Jahr im Museum ausgestellte Winterlandschaft von unserm Landsmann Richard Zimmermann so lebhaftes Interesse bewiesen, sei hiermit die Nachricht, daß das ausgezeichnete Kunstwerk in Privatbesitz Sr. Majestät des Königs von Preußen übergegangen ist.

‡ Leipzig, 18. März. Herr Emil Devrient ist hier und spielt am Freitag den „Hamlet“. Wie wir vernehmen, wird die Theater-Direction die höchst praktische Einrichtung treffen, daß das Publikum auf die ganze Dauer des Devrient'schen Gastspiels sich Plätze reserviren lassen kann, und werden Bestellungen in diesem Sinne bereits Donnerstag Morgen an der Tagescasse angenommen werden.

* Leipzig, 18. März. Der gestern unter dem Zeichen Z im Tageblatt erschienene Artikel bezüglich des neuen Droschenregulatives gedenkt am Schlusse der Anträge Solcher, welche sich dem Regulativ nicht unterwerfen und auf Erhöhung der Taxe und auf Gleichstellung mit den Fiaces drängen und, wenn sie beides erreicht haben, wieder Anderes verlangen. Es ist hiergegen zu bemerken, daß diejenigen Lohnfuhrwerksbesitzer, welche neuerdings Anträge hinsichtlich des neuen Regulatives sammt Zubehör gestellt und aufrecht erhalten haben, sowohl aus concessionirten Einspannern, als aus Fiaces bestehen und nur gegen einzelne Punkte der neuen Fahrordnung, als z. B. die unbedingte Beschränkung der Einspanner auf den Rayon, die Taxbestimmungen für entlegene Orte, die Vorschrift des Haltens zweier Pferde auf je eine Drosche zum Wechsel im Dienst u. s. w. vorstellig geworden sind.

** Leipzig, 18. März. In der am gestrigen Abende im Saale des Arbeiter-Bildungsvereins stattgefundenen Generalversammlung der Credit-Anstalt des Arbeiter-Bildungsvereins wurde zunächst der Jahresbericht (dessen Specialitäten

wir bereits in der Montagsnummer unseres Blattes gegeben) vorgetragen. Als Revisor des Rechnungswertes wählte die Versammlung Herrn Wagner, worauf Herr Guden den Antrag stellte, daß man, sobald die Richtigsprechung der Rechnung erfolgt, die festgestellte Rückvergütung von 50 Proc. der gezahlten Zinsen zur Vertheilung bringe. Dieser Antrag fand die Genehmigung der Generalversammlung, welche, nachdem noch einige innere Angelegenheiten besprochen worden, zur Wahl des Vorstandes vorschritt und hierbei die bisherigen Vorstandsmitglieder, aus den Herren Hermann, Hofmann, Guden, Reichert, Wagner, Wiegand, Klement und Kothe bestehend, wählte.

** Leipzig, 18. März. Wie man uns mittheilt, ist die vom Städtischen Verein ausgehende Petition, betreffend einige Aenderungen des Gesetz-Entwurfs über das Schwurgerichtsverfahren, dieser Tage an die Ständeversammlung abgegangen und überdies in ungefähr 220 Exemplaren den verschiedenen städtischen und Landgemeinde-Vereinen Sachsens mitgetheilt worden.

* Leipzig, 18. März. Die Aufführung des „Tell“ zum Besten des Herrn Kapellmeisters G. Schmidt findet, da Herr M. Stagemann am Montag bereits in München aufzutreten muß, schon am nächsten Sonnabend statt.

* Leipzig, 18. März. Wie uns mitgetheilt, so findet Freitag in der Singpielhalle Hotel de Saxe das Benefiz des Director Burger statt; und es ist für diesen Abend ein sehr genussreicher Abend in Aussicht. Zum ersten Mal wird gegeben das sehr beliebte Singpiel „Onkel Beckers Geschichte“. Großes Duett aus der Oper Vampyr von Marschner, und aus Lucrezia, und fast sämmtlich neue Piecen. Wenn wir auf den Genuß, den Herr Burger während der ganzen Saison durch seinen herrlichen Vortrag von Liedern und Arien dem Publicum bot, hinweisen, so wie auf die Bereitwilligkeit, mit welcher Herr Burger für die Nothleidenden in Ostpreußen eine Vorstellung veranstaltete, und auf den Fleiß und Umsicht, mit welchen derselbe die Singpielhalle leitete, so können wir nur ein, die Singpielhalle besuchendes Publicum auf diesen Abend besonders aufmerksam machen, und zu recht zahlreichem Besuch animiren. K.

* Leipzig, 18. März. Aus Schippenbeil in Ostpreußen hat die Expedition des Tageblatts eine Zuschrift erhalten, welcher wir Folgendes entnehmen: „In Anbetracht des großen Nothstandes in Ostpreußen und in Erwägung, daß dieser Nothstand jeden Geschäftsgang hemmt, dieser außergewöhnliche Zustand aber keinen Inzassen der Provinz verschont, sind wir außer Stande, den hilfsbedürftigen Israeliten aus eigenen Mitteln die gewünschte Unterstützung zu gewähren. In Folge dessen haben wir ein jüdisches Central-Unterstützungs-Comité für Ostpreußen gebildet, dessen Zweck es ist, nach bestem Wissen und Gewissen da einzuschreiten, wo die Noth am größten ist. — In Berücksichtigung, daß die zc. Expedition milde Beiträge nach allen Richtungen versendet, bitten auch wir, uns eine angemessene Beihilfe zu überweisen, zumal die Unterstützungen, welche für die Armen bestimmt, in Suppen und Spinnerei Verwendung finden. Von den ersteren können wir nach unserem Ritualgesetz keinen Gebrauch machen, von der Spinnerei auch nicht, da die israelitischen Frauen diese Kunst nicht verstehen. Ein anderer Fonds wird zu Saaten gesammelt, wobei die Israeliten ebenfalls leer ausgehen, weil in unserer Provinz keine jüdischen Aderwirthe leben. Wir wenden uns mit unserem Bittgesuch an auswärtige Glaubensgenossen (!) und legen ein desfallsiges Schreiben bei, erhielten aber den Bescheid, uns an die Hilfs-Comités und die Redactionen von Zeitungen zu wenden, weil diese ohne confessionelle Rücksicht in reichem Maße für den Nothstand in Ostpreußen spenden. Da nun unsere jüdischen Armen durch ein falsches Schamgefühl abgehalten werden, eine öffentliche Unterstützung anzugehen, so ist es unsere heiligste Pflicht, für sie zu sorgen. Wir bezweifeln nicht die Humanität, Toleranz und das Rechtsgefühl der dortigen Expedition und bitten um eine entsprechende Beisteuer. Wir werden zur Zeit über Alles öffentlich Rechnung legen.“

Das jüdische Central-Unterstützungs-Comité für Ostpreußen.

Im Auftrage:

R. Brinn, Vorsitzender. Meyer Levy, Schatzmeister.“

In Folge vorstehender Zuschrift sind wir bereit, Beiträge anzunehmen und an das Comité in Schippenbeil zu befördern. Expedition d. Leipz. Tageblatts.

Dresdner Börse, 17. März.

Societätsbr.-Actien — 6.
Felseneller do. 4 $\frac{1}{2}$ 150 $\frac{1}{2}$ 6.
Felschlöbchen do. 4 $\frac{1}{2}$ 154 6.
Nebinger 4 $\frac{1}{2}$ 77 6.
S. Dampf.-A. 4 $\frac{1}{2}$ 134 $\frac{1}{2}$ 6.
Elb-Dampf.-A.-G. 120, $\frac{1}{2}$ 63.
Niederl. Champ.-Actien 84 6.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 33 6.

Sächs. Champ.-A. 30 6.
Thode'sche Papierf.-A. 149 6.
Dresdn. Papierf.-A. 115 63.
Felseneller-Prioritäten 5 $\frac{1}{2}$ 102 6.
Felschlöbchen do. 5 $\frac{1}{2}$ — 6.
Thode'sche Papierf. do. 5 $\frac{1}{2}$ — 6.
Dresdn. Papierf.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ — 6.
Sächs. Champ.-Prior. 4 $\frac{1}{2}$ 88 $\frac{1}{2}$ 6.
S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4 $\frac{1}{2}$ — 6.

Leipziger Börsen-Course am 18. März 1868.

Course im 20 Thaler - Fuße.

Main table containing financial data, exchange rates (Wechsel), interest rates (Zinsen), bank shares (Bank- u. Credit-Aktionen), and various bond prices (Eisenbahn-Actien). Includes columns for city/currency, rate, and price.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 8 Uhr Morgens

Table showing temperature data for various cities (Brüssel, Grönigen, Greenwich, etc.) on March 15 and 16, 1868, measured at 8 AM.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic messages from Berlin and other locations on March 15 and 16, 1868, at 6 AM.

Tageskalender.

Neues Theater. (38. Abonnements-Vorstellung.) Bürgerlich und romantisch. Lustspiel in 4 Acten von Bauernfeld. Includes a list of cast members.

Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. - Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. - Stehplatz daselbst: 20 Ngr. - Seiten-Balcon 1 Thlr. - Balcon-Fogen und Proscenium im I. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. - Amphitheater: 25 Ngr. - Stehplatz daselbst 15 Ngr. - Fogen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. - II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr. - Seitens- und Stehplatz 10 Ngr. - III. Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. - Seitens- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Freitag (erste Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient, Ehrenmitglied des königl. Hoftheaters zu Dresden.) Hamlet, Prinz von Dänemark. * * * Hamlet - Herr Emil Devrient.

Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben. Die Direction des Stadttheaters.

Concert zum Besten der hiesigen Armen im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, heute den 19. März.

Erster Theil. Overture zu „Otto der Schütz“ von Ernst Rudorff (Manuscript, zum ersten Male). - Arie aus „Faust“ von Louis Spohr, gesungen von Fräulein Therese Seehofer. - Concert für die Violine (neu, Manuscript), componirt und vorgetragen von Herrn W. Beschirsky aus Moskau. - Arie aus Paulus von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Herrn Hasselbeck aus München. - Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Ferdinand von Inten. - Lieder von Franz Schubert, gesungen von Fräulein Seehofer. Zweiter Theil. Suite (Nr. 2) für Orchester von Heinrich Esser (zum ersten Male). Billets à 20 Ngr., Sperrsitze à 1 Thlr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr., Sperrplatz 1 Thlr. 10 Ngr. Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Das 20. und letzte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 26. März. Die Concert-Direction.

Vorläufige Anzeige.

Die vierte und letzte Abendunterhaltung für **Kammermusik** im Saale des Gewandhauses (II. Cyclus) findet Freitag den 20. März statt.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden **Wochentag** Einzahlungen Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Bombardgeschäfte** 1 Treppe hoch.

Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden **Wochentag** von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Zu dieser Woche verfallen die vom 17. bis 22. Juni 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nun unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Baageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger-schule), Johannis-hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungs-compagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Un-terstützungsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmacognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. St., v. 1—3 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Stenographie, Turnen.

Verein Bauhütte. Morgen Rede-Uebung.

O. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douché- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 18. März 1868.

Actien	Eingez.		Ang.	Ges.
	1865	1866		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürger-gewerkschaft	21 1/2	50	50	750
Erzgebirger	100	40	40	525
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	360
Schader	90	16	14	250
Forster	70	16	16	188
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	315
Brückenberger	60	—	—	35
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	260
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	600
Anleihen				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürger-gewerkschaft	5 1/2	—	—	—
Erzgebirger	4 1/2	—	—	99
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	99
Schader	5	—	—	100
Forster	5	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	102
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	100 1/2
Brückenberger	5	—	—	92
Abschlags-Dividende pro 1867.				
Bürger-schacht	25	—	—	23
Forst.	6	—	—	12
Hohnd.-Reinsd. Bahn	72	—	—	8
Erzgeb. Verein	12	—	—	—
Bockw. Bahn	—	—	—	23
Vereinsglück	—	—	—	12
Schader	—	—	—	8

Erledigung.

Die am 20. Januar d. J. von uns erlassene Bekanntmachung, Henriette Auguste Bracher aus Belgern betreffend, hat durch Arretur der Genannten ihre Erledigung gefunden.
Leipzig, den 17. März 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Gentschel.

Bekanntmachung.

Die lt. Anzeige vom 10. lauf. Mon. neu errichtete Firma **Talmas & Dubois** in Leipzig, deren Inhaber die Kaufleute Herr **Pascal Talmas** in Lindenau und Herr **Thomas Hubert Heinrich Dubois** hier selbst sind, ist heute auf Fol. 2268 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
Leipzig, am 12. März 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Das Ausscheiden des Herrn **Carl Heinrich August Auerbach** aus der hiesigen Firma **Auerbach & Co.** ist heute vermöge Anzeige vom 22. Februar / 7. März a. c. im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf Fol. 617 eingetragen.
Leipzig, am 12. März 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Königliche Handelsgericht sollen **den 20. März 1868 Vormittags 11 Uhr** im Gerichtsgebäude Eingang III. parterre zwei Nähmaschinen gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Leipzig, am 24. Februar 1868.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht ds. Priber.

Holzauktion.

Unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen sollen **auf Reudnitzer Forstrevier auf dem Schlage am Oberteiche**

Donnerstags den 26. März 1868 von früh 9 Uhr an 241 Kieferne Stämme von 6—17 1/2" Mittenstärke u. 19—34" Länge, 277 = Brettlöcher von 12—22" Stärke u. 5—16" Länge und 145 = Röhr- und Lattenlöcher von 8—11" Stärke und 6" Länge gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Zusammenkauf: auf der Schlagfläche und **Geldeinnahme:** im Schänkhause zu Reudnitz.
Königl. Forstwaldungsamt Wernsdorf,
am 16. März 1868.

O. Brunst. von Pape.

AUCTION im ehemal. Armenschulgebäude **Turnerstraße Nr. 2** Freitag den 20. März Vormittags von 9 Uhr an **Reu- und Brennholz,** als Balken, Sparren, Breter, Latten, Kiegel, Thüren, Schläffer etc.
H. Engel, Rathsproclamator.

AUCTION

Wegen Aufgabe eines Geschäftes sollen **Dienstag den 24. März Reichstraße Nr. 10, 2. St.** ein Magazin neuer Meubles in Mahagoni, Kirschbaum, Birke etc., als **Secretärs, Chiffonnières, Schränke, Commoden, Tische, Stühle, Sopha's, Waschtische, Bettstellen** u. dgl., sowie verschiedene gebrauchte Meubles, **Saus- und Wirthschaftsgeräthe** durch mich versteigert werden und stehen die Gegenstände am 23. d. schon zur Ansicht bereit.
H. Engel, Rathsproclamator.

Auction

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle.
Heute früh von 9 Uhr an Fortsetzung von feinen **Sommerrocks, Hosen- und Damenmäntel-Stoffen.**
J. F. Pohle.

Auction.

Morgen den 20. März früh von 9 Uhr an versteigere ich eine Partie sehr feine noble Frühjahrs-umbänge für Damen als: **Beduinen, Jaquetts, Paletots & Mäntel** sowie eine Partie Kleiderroben gegen Baarzahlung.
Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle. J. F. Pohle.

Heute Fortsetzung der 85. Auktion im städtischen Leibhause.
Kleider, Betten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seidenwaaren, Uhren, Regen- und Sonnenschirme, Porzellan-, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe etc.

Handelsgenossenschaft zu Leipzig.

Die General-Versammlung der Handelsgenossenschaft zu Leipzig

findet

den 24. März 1868 Abends 6 Uhr

im Saale des Kramerhauses zu Leipzig Statt und wird folgende Tagesordnungsgegenstände umfassen:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts und Rechnungsabchlusses für das Jahr 1867.
- 2) Antrag des Vorstandes auf Auflösung der Genossenschaft für den in Aussicht stehenden Fall der Errichtung einer besonderen für Leipzig bestimmten und zugleich die Functionen eines Leipziger Handelsvorstandes übernehmenden Handelskammer.
- 3) Wahl einer neuen Revisionscommission, so wie eventuell
- 4) Antrag des Vorstandes auf Abänderung der in §. 9. der Statuten über das Eintrittsgeld enthaltenen Bestimmung.

Der Versammlungsort wird um 5 Uhr geöffnet und um 6 Uhr geschlossen werden.

Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts und Rechnungsabchlusses sind sämtlichen Herren Genossenschaftsmitgliedern durch die Post zugesandt worden, liegen aber auch noch zu etwaiger Einsicht und Abholung bei dem mitunterzeichneten Adv. **Oehme**, Ritterstraße Nr. 7, bereit.

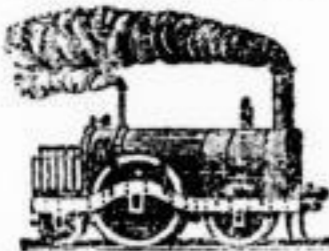
Leipzig, am 18. März 1868.

Der Vorstand der Handelsgenossenschaft.

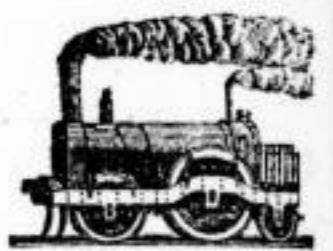
W. Seyffert, Vorsitzender.

Julius Harek, Stellvertr. d. Vorsitzenden.

Adv. **Oehme**, Handelsconsulent.



Bekanntmachung.



Zu dem am 25. März a. e. in Berlin stattfindenden Krammarkt werden Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. März c. auf allen Stationen Billets II. und III. Classe zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. den 27. März c. berechtigen.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind

die Schnellzüge	4 Uhr 15 Min.	früh von Halle,
	5 = 54 =	Abends desgleichen,
so wie die Courierzüge	7 = 30 =	früh von Berlin,
	7 = 45 =	Abends desgleichen.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, den 16. März 1868.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

Thüringische Eisenbahn.

Der Betrieb auf der Westfälischen Eisenbahn wird morgen wieder eröffnet, so daß unsere Expeditionen nunmehr wieder Güter nach Westfalen und dem Rhein annehmen können.

Erfurt, den 17. März 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Königl. Sächs. 6% Handdarlehne

übernehme ich zum Umtausch in 4% Staatsschuldencassenscheine und gewähre außer den Regierungsbedingungen noch eine besondere Bonification.

Julius Hirsch in Dresden, Altmarkt, Hôtel de l'Europe.

Mailänder Stadt-Anlehens-Prämien-scheine

à 45 Francs oder 12 Thaler das Stück.

Ziehungen: Viermal jährlich mit Gewinnen von 46 Francs bis 100,000 Francs, am

1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October jeden Jahres.

Ich verkaufe diese Prämien-scheine jetzt à 8 Thaler das Stück, in Partien bedeutend billiger.

Ferdinand Schönheimer,

Wechselgeschäft, Gainsstraße 4 parterre.

Soeben erschien:

Leipziger Adreßbuch für 1868.

Preis cart. 2 Thlr., eleg. in Leinen gebdn. 2 Thlr. 5 Ngr.

Alexander Edelmann,

Querstraße Nr. 30.

Hierzu drei Beilagen.

gefunden
Wit
samml
prüfen
zur M
der S
Herren
und S
Hädel
jedoch
wieder
an Ste
welcher
gewähl
der S
Die
über d
samml
Comm
es jed
Wahl
wählte
Priber
Uel
vorlieg
mation
längere
Beitrag
lung d
gelegen
und 2.
genügen
beiden
wägung
er hoff
schaften
nicht z
Ansicht
für gee
Beschrä
Weiterer
sicht un
großer
und Le
war d
glaubte
der Be
heit vie
leicht n
in ihrer
Hädel
Wünsch
sammler
Her
rauhener
gänzlich
Besolgu
begeben
jetzige
Herr D
Rechtsh
schloß
vollkom
Stadtre
rung de
fung zu
zu erste
wurde
Abtragung

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 79.]

19. März 1868.

Städtischer Verein.

** Leipzig, 18. März. In der am gestrigen Abende stattgefundenen Versammlung des Städtischen Vereins kam zuerst eine Mittheilung über den Cassenbestand vor. Die Versammlung genehmigte einstimmig den bereits vom Vorstande geprüften und justificirten Rechenschaftsbericht und verschrift darnach zur Neuwahl des Vorstandes und wurden, der Mehrzahl der Stimmen nach, die bisherigen Mitglieder des Vorstandes, die Herren Kaufmann Becker und Fiedler, Adv. Dr. Drucker, Herzog und Stadtrath Hädel von Neuem gewählt, die Herren Stadtrath Hädel und Dr. Drucker lehnten die auf sie gefallene Wahl ab, jedoch erhielt bei der hierauf vorgenommenen zweiten Wahl wiederum Herr Stadtrath Hädel die meisten Stimmen, während an Stelle des Herrn Dr. Drucker Herr Advocat Rudolph Schmidt — welcher nächst Herrn Stadtrath Hädel die meisten Stimmen zählte — gewählt wurde. Als dritten Gegenstand der Tagesordnung brachte der Herr Vorsitzende den erneuten Antrag des Herrn Priber „Die Wahl einer Commission zur Erörterung der Fragen über das Schulwesen Leipzigs“ zur Besprechung. Die Versammlung einigte sich sehr bald über diesen Punct dahin, eine Commission zu ernennen, welche aus 5 Mitgliedern bestehen, der es jedoch überlassen werden möge, sich nach Befinden durch eigene Wahl noch mehrerer Mitglieder zu verstärken. In diese Commission wählte die Versammlung die Herren Thomas, Käser, Panitz, Priber und Sonntag.

Ueber den vierten Punct der Tagesordnung, „Besprechung der vorliegenden Petition des Pädagogischen Vereines, eine Reformation des Volksschulgesetzes betreffend,“ entspann sich eine längere lebhafteste Debatte. Herr Hansen erachtete es für gut, die Petition erst sorgfältig zu prüfen und in der nächsten Versammlung darüber Beschluß zu fassen. Herr Dr. Panitz hielt diese Angelegenheit, was namentlich die Kernpuncte der Petition, den 1. und 2. Antrag anlangt, bereits in der letzten Versammlung für genügend besprochen und berathen, so daß nur hinsichtlich der letzten beiden Puncte Vortrag zu erstatten sein werde, welcher in Erwägung der Dringlichkeit der Sache sogleich erfolgen könne, denn er hoffe, daß auch Leipzig hinter den vielen Städten und Ortschaften des Landes, die für die beregte Petition Partei ergriffen, nicht zurückbleiben werde. Herr Stadtrath Hempel pflichtet der Ansicht des Herrn Hansen bei und hält Punct 2 der Petition nicht für geeignet, um demselben in seiner jetzigen Form, d. h. was die Beschränkung der Aufsicht seitens der Gemeinde anlangt, so ohne Weiteres zuzustimmen. Herr Dr. Panitz widerlegte die letztere Ansicht unter Hinweis darauf, wie hier nicht lediglich das Schulwesen großer und größerer Städte, sondern auch das der kleinern Städte und Landgemeinden in Betracht komme. Herr Hansen, welcher zwar die entwickelten Motive des Vorredners für richtig hielt, glaubte dennoch auf seinem ursprünglichen Antrage einer Vertagung der Beschlusfassung beharren zu müssen, da die ganze Angelegenheit viel zu wichtig sei, um ohne eine gehörige Information vielleicht nochmals durch eine übereilte Handlungsweise die Gemeinde in ihren Rechten beeinträchtigt sehen zu müssen. Herr Stadtrath Hädel bemerkt hierzu, daß der Stadtrath bereits mit einer den Wünschen der Lehrer möglichst entsprechenden Reformation des gesammten Schulwesens umgehe.

Herr Priber hält es unter den jetzigen Verhältnissen für gerathener, von einer Petition an die derzeitige Ständerversammlung gänzlich abzusehen, worauf Herr Stadtrath Hädel erklärt, daß mit Befolgung dieser Meinung der Verein eine Inconsequenz insofern begehen würde, als derselbe bereits verschiedene Petitionen an die jetzige Ständerversammlung habe abgeben lassen. Nachdem noch Herr Dr. Panitz die Petition der Ansicht gegenüber, als ob eine Rechtsbeschränkung für die Gemeinde darin liege, gerechtfertigt, schloß sich auch Herr Schneider der Ansicht des Herrn Hansen vollkommen an und motivirte seinen Antrag auf Aufschub. Herr Stadtrath Hädel hielt es für zweckmäßig, der bereits für Erörterung der Schulfrage gewählten Commission die Petition zur Prüfung zu überlassen und dem in der nächstfolgenden Versammlung zu erstattenden Bericht dieser Commission entgegenzusehen. So wurde schließlich der Antrag des Herrn Hansen mit den Auswahlvorschlägen des Herrn Vorsitzenden angenommen, während

der fünfte Punct der Tagesordnung: „Antrag des Herrn Kaufmann Kohner auf Errichtung von Wintergärten“ der vorgerückten Zeit halber bis zur nächsten Versammlung vertagt werden mußte.

Verschiedenes.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend 1/9 Uhr langte mittelst der Magdeburger Bahn der Kronprinz Friedrich von Dänemark, Bruder des regierenden Königs von Griechenland, unter dem Namen eines Grafen v. Kronborg reisend, in Begleitung zweier Adjutanten von Cöthen hier an, stieg im Hotel zum Dresdner Bahnhof ab und reiste heute Morgen 1/27 Uhr auf der westlichen Staatsbahn weiter nach München.

Unter entsprechenden solennen Feierlichkeiten fand heut Morgen die Eröffnung des neuen Wochenmarktes auf dem Johannisplaz statt und hatten sich dazu trotz der ungünstigen regnerischen Witterung eine zahlreiche Menge Ein- und Verkäufer eingefunden. Die Buden und Stände der letztern wie auch umliegende Häuser waren beslaggt und bekränzt; spaßhaft decorirt war der Stand einer Häringverkäuferin, an dem zu beiden Seiten je ein bekränzter Häring und ein Pöckling als Einladesschild ausgingen. Zwei Musikchöre, auf mit Guirlanden unwundenen Meubelwagen postirt, begannen mit dem Abblasen eines Chorals ihre Musik und concertirten sodann zur allgemeinen Belustigung verschiedene Musikstücke. Die heutige Betheiligung an diesem ersten Markttag zeugt jedenfalls von der Lebensfähigkeit der neuen Einrichtung und dürfte darnach deren Fortbestehen nicht weiter anzuzweifeln sein.

Gestern Abend fand sich eine hiesige Schuhmachersfrau veranlaßt, gegen ihren Ehemann, der sie gemißhandelt und schließlich zum Hause hinausgesteckt hatte, polizeiliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Als nun die zur Zurechtweisung des angeklagten Schuhmachers abgesetzten Beamten in dessen Wohnung kamen, fanden sie zu ihrem nicht geringen Schrecken, daß der Mann mittelst eines um den Hals geschlungenen Riemens über dem Sopha an einen Spiegelhaken sich aufgehängt hatte. Er war jedoch noch bei vollem Leben, und als man ihn aus seiner immerhin gefährlichen Lage befreit hatte, ergab sich, daß der anscheinend Lebensmüde keineswegs ernstlich an sein Ende gedacht, sondern nur die Komödie vorgenommen hatte, um seinen Angehörigen einmal einen rechten Schrecken einzujagen.

Um ein Unterkommen vor Wind und Wetter zu erlangen, denuncirte sich gestern ein seit mehreren Tagen herbergloser Handarbeiter selbst bei der Behörde und bekannte, daß er unlängst in eine Baubude in Lehmanns Garten eingedrungen sei und verschiedene Kleidungsstücke dort gestohlen habe. Er fand um so mehr die gewünschte Aufnahme, da er die Wahrheit seiner Angaben dadurch bewies, daß er einen Theil der gestohlenen Kleidungsstücke auf dem Leibe trug.

Die viel besprochenen Böcke hinter der Johannisikirche haben endlich mit Eröffnung des dortigen Verkaufsmarktes den so lange behaupteten Plaz räumen müssen und sind noch gestern Abend fortgeschafft worden.

In der Gerbergasse mußte gestern Abend gegen einen dort wohnhaften Hutmacher um deswillen polizeilich eingeschritten werden, weil derselbe gegen seine eigene Familie in bedauerlichster Weise excedirt und seine Frau selbst mit dem Messer bedroht hatte. Frau und Kinder hatten sich deshalb zu dem Nachbar geflüchtet und endlich den Beistand der Polizei herbeigerufen.

Bei Revision eines Strohfleimens an der Connewitzer Chaussee traf man heute Morgen einen seit 8 Tagen entlaufenen 15jährigen Burschen aus Kleinzschocher an, der sich daselbst ziemlich häuslich eingerichtet hatte, diese improvisirte Lagerstätte aber nunmehr verlassen mußte.

Eine auf der langen Straße wohnhafte bejahrte Frau entdeckte gestern bei ihrer Nachhausekunft zu ihrem Schrecken, daß während ihrer Abwesenheit ein Dieb ihre Wohnung heimgesucht und ein Sparcassenbuch über 44 Thaler, so wie ein Portemonnaie mit 7 Thalern aus derselben gestohlen hatte. Bald darauf kam das Sparcassenbuch bei einem hiesigen Pfandleiher zum Vorschein, wofelbst es zum Verkauf angeboten wurde, dadurch aber gelang es,

den Dieb in der Person einer Zimmergefellensbefrau, die früher bei der Bestohlenen gewohnt und deren Logis mittelst Nachschlüssels geöffnet hatte, zu ermitteln. Die Diebin wurde heute Morgen in ihrer Wohnung arretirt und zur Polizei abgeführt.

— Heute Nachmittag brach in dem Laboratorium von Heinrich Dieß bei Crottendorf Feuer aus, das indessen durch herbeigeeilte Hilfe wieder gelöscht wurde. Zur Bewältigung desselben war u. A. auch ein Commando Schützen aufgeboden worden.

— r. Connewitz scheint die Leipziger mit vielem kleinen Backwerk, namentlich Brezeln zu versorgen. Unfern des Petersschiefgrabens geben die jugendlichen Verkäufer und Verkäuferinnen sich in später Mitternachtsstunde zum gemeinschaftlichen Nachhausegehen Rendezvous, wobei nicht selten eines der zuerst angelangten Kinder in Kälte und Wetter halb erstarrt dasitzt und der Uebrigen harret. Einsender dieses hat mehrere Male solche kleine Handelsleute, die vor Frost zitternd neben ihren Körben saßen, aus dem Halbschlummer aufgerüttelt. Jedermann wird armen Leuten gern einen Verdienst gönnen, aber gewiß kann der Nachthandel solcher jugendlichen Geschäftsleute auf ihre Sittlichkeit und Gesundheit nur von den nachtheiligsten Einwirkungen sein.

— r. Die im Dresdner Gerichtsgebäude in Personhaft befindlichen Wechelschuldner haben in dem schon erwähnten Schreiben an ihre Unglücksgegnen zu Leipzig auch eine Auforderung hinsichtlich der mangelhaften Beköstigung erlassen. Es heißt in demselben: „Wir haben im Laufe des vorigen und auch dieses Jahres bei dem königlichen Justizministerium, so wie gleichmäßig auf dem Wege der Petition an die hohen Landstände um Abänderung von §. 13 des Gesetzes vom 7. Juni 1849, den Schuldrest und Wechselproceß betreffend, gebeten. Dieser Gesetzparagraphe bestimmt die Höhe des für einen Wechselgegnenen vom Gläubiger zu gewährenden Geldbetrags von 7 1/2 Ngr. täglich unter Hinzurechnung von 2 1/2 Ngr. während der kalten Jahreszeit für Heizung. Nach Abzug von 2 1/2 Ngr. für das Lager verbleibt für die wirkliche Beköstigung ein täglicher Betrag von 5 Ngr. Dieser Betrag steht mit den jetzigen Preisen der Lebensmittel in keinem Verhältniß, denn seit Veröffentlichung dieses Gesetzes ist ein Zeitraum von fast zwanzig Jahren verstrichen. Es ist uns von unterrichteter Seite zu verstehen gegeben worden, daß dieser Uebelstand nur durch das Justizministerium beseitigt werden könne, weshalb wir uns an die Leidensgegnen aller größeren Städte zur Theilnahme an einer Petition zu diesem Behufe wenden.“ Ueber die von den Wachtmeistern verabreichten Speisen wird von keiner Seite geklagt, sie sind kräftig und wohl zubereitet, aber, wie gesagt, kaum hinreichend, den bescheidensten Ansprüchen des Magens zu genügen. Die ganze tägliche Nahrung besteht in einem Mittagsgesicht und Abends in ein wenig Brod mit Butter. Kaffee und Frühstück wird nicht verabreicht. Das Justizministerium dürfte sich daher wohl bereitwillig finden lassen, den Betrag für Beköstigung der Wechelschuldner zu erhöhen, damit es den Wachtmeistern möglich wird, das Quantum der Speisen gerechten Anforderungen gemäß zu vermehren, vielleicht ein neuer Hebel, das bereits schon auf schwankenden Füßen stehende, einer halbbarbarischen Zeit entsprossene Gesetz, welches einen Mann nur weil er nicht bezahlen kann ins Gefängniß führt, zu beseitigen.

— r. In Mittel bei Bautzen haben vor einigen Tagen Uebungen und Prüfungen verschiedener Thierärzte der sächsischen Reiter-Regimenter im englischen Hufbeschlag nach der vom Grafen Einsiedel vorgeschlagenen Methode stattgefunden, über welche die anwesenden Stabsofficiere der Reiterei ihre volle Befriedigung aussprachen. — Vom 1. April an wird von jedem sächsischen Regiment ein Unterofficier zu einem dreimonatlichen Course an der Central-Turnanstalt in Berlin befehligt. Diese Unterofficiere sollen nach Beendigung ihrer Ausbildung als Lehrer für die gymnastischen Uebungen in der sächsischen Armee verwendet werden.

Zwickau, 17. März. Von den noch im Kreiskrankenstifte befindlichen Verletzten ist bis heute Morgen wieder einer, Steeger aus Pölsitz, gestorben und sind somit infolge der Explosion im Brüdenbergsschachte 20 Todesfälle zu verzeichnen.

Berlin, 16. März. Der „St.-Anz.“ veröffentlicht heute das Gesetz, betreffend die Schließung der öffentlichen Spielbanken zu Wiesbaden, Ems und Homburg. Dasselbe ist vom 5. März datirt und besteht aus folgenden 3 Paragraphen:

§ 1. Die öffentlichen Spielbanken zu Wiesbaden, Ems und Homburg werden spätestens am 31. December 1872 geschlossen.

Eine frühere Schließung kann durch königl. Verordnung entweder allgemein oder nur in Beziehung auf einzelne der gedachten Spielbanken ausgesprochen werden. Bis dahin ist jedenfalls das Spiel an allen Sonn- und Feiertagen verboten.

§ 2. Mit dem Tage der Schließung treten für die betreffende Spielbank die Bestimmungen des Art. V. der Verordnung, betreffend das Strafrecht u. in den mit der Monarchie vereinigten Landestheilen, vom 25. Juni 1867 (Gesetzsammlung S. 921 ff.) außer Anwendung, und die §§. 266, 267 und 340 Nr. 11 des Strafgesetzbuchs in Kraft.

§ 3. Mit dem Tage der Schließung verlieren die betreffenden Spielpachtverträge und Concessionen ihre Gültigkeit, eine Entschädigung wegen des entgehenden Gewinns aus dem Hazardspielbetriebe findet nicht statt.

— Der zwischen dem Zollverein und Oesterreich abgeschlossene Handelsvertrag ist gültig bis Ende 1877; nicht zwölf Monate vor diesem Termin gekündigt, bleibt er auch ferner in Kraft. Als wesentlichste Bestimmungen sind hervorzuheben: Zwischen den beiderseitigen Zollgebieten soll keinerlei Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhr-Verbot bestehen. Ausgenommen hiervon sind natürlich diejenigen Gegenstände, hinsichtlich deren ein Verbot entweder aus gesundheits-polizeilichen Rücksichten oder in Folge eines Kriegszustandes erlassen werden mußte, oder bereits besteht. In Bezug auf Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrzölle soll kein dritter Staat größere Begünstigungen genießen, als die beiden contrahirenden Theile einander zugestehen. In Folge dessen treten sämmtliche Begünstigungen, die durch früher abgeschlossene Verträge bereits dritten Staaten eingeräumt sind, nun ohne Weiteres für die beiden gegenwärtigen Contrahenten in Kraft. Von dieser Ausdehnung sind nur solche Begünstigungen ausgenommen, welche anderen Staaten möglicher Weise durch Verträge eingeräumt und durch eine ausdrückliche Bestimmung von dieser Begünstigungsklausel ausgeschlossen sind. Im Allgemeinen sind für die in dem neuen Vertrage zwischen dem Zollverein und Oesterreich stipulirten Verkehrserleichterungen der freie Eingang der rohen Naturproducte und ermäßigte Zollsätze für die gewerblichen Erzeugnisse als Grundlagen angenommen. Ausgangsabgaben sollen bei dem Uebergange aus dem einen Zollgebiet in das andere nicht erhoben werden, außer von einigen bestimmt angeführten Artikeln. Durchgangsabgaben fallen ganz weg. Von innern Abgaben für Rechnung des Staates, der Commune oder Corporationen dürfen Erzeugnisse aus dem einen Gebiet in dem anderen nicht höher betroffen werden, als die Erzeugnisse des eigenen Landes. Die Angehörigen beider Zollgebiete werden in Bezug auf die Abgaben beim Antritt des Betriebes so wie von dem Betrieb von Handel und Gewerbe den Inländern vollkommen gleichgestellt. Diese Vergünstigung findet jedoch keine Anwendung auf die Apotheken und auf die im Herumziehen betriebenen Gewerbe. In Hinsicht auf die Märkte und Messen sollen die Angehörigen jedes Zollgebiets bei der Ausübung des Handels und dem Absatz eigener Erzeugnisse eben so wie die eigenen Staatsangehörigen behandelt werden. Kaufleute und andere Gewerbetreibende, welche bereits Abgaben in ihrem Lande entrichten, sollen bei Ankäufen und Bestellungen in anderem Gebiet keine weiteren Abgaben zahlen. Die Contrahenten des Vertrages erhalten das Recht auf Zulassung von Consuln in allen Plätzen des beiderseitigen Gebietes, wo Consuln dritter Staaten zugelassen werden. Auch sollen die Consuln jedes Theils verpflichtet sein, den Angehörigen des anderen Theils gleichen Schutz wie den Unterthanen des eigenen Staates zu gewähren.

Verloosungen.

Malländer 10 Francs-Loose. Bei der am 16. März stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: Serie 3553, 4034, 3312, 717, 2259. 50,000 Francs Serie 3553 No. 90. 1000 Francs Serie 3553 No. 92. 500 Francs Serie 3312 No. 15.

Stadt Ostender Loose von 1858. Verloosung vom 1. März. Auszahlung am 1. Juli 1868. à 10,000 Francs: No. 11192; à 1000 Francs: No. 38652, 19623, 18690, 31895; à 100 Francs: No. 453, 565, 1003, 1889, 1982, 2238, 2332, 3802, 4562, 4881, 6071, 8990, 9110, 9391, 9582, 11049, 17940, 18432, 18542, 19540, 19563, 21652, 22232, 26177, 26363, 26417, 26705, 33169. 33567, 34077.

Buchhaltung.

Unterricht in der einf. und doppelten Buchhaltung ertheilt ein praktischer Buchhalter rasch und gründlich bei billigem Honorar. Werthe Offerten bittet man unter J. G. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Malländer 12 Thaler-Loose

— Hauptgewinn 100,000 Lire, kleinster Gewinn 46 Lire —
— nächste Ziehung am 1. April —
offerirt einzeln à 8 ^{1/2} pro Stück, in Partien billiger
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Auf das in den nächsten Tagen erscheinende

Leipziger Adressbuch

(für 1868)

übernehme ich Bestellungen und gebe dazu gratis als Prämie ein prachtvolles Bilderbuch im Ladenpreise zu 1 Thaler 15 Ngr.

Gegen Pränumerando-Zahlung von 2 Thaler für das Adressbuch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.

Carl Tauscher, Neumarkt Nr. 7.

Lübeck-Kopenhagen-Malmö.

Die Post-Dampfer der verbündeten Hallandschen und Malmö-Dampfschiff-Gesellschaften werden vom 15. d. M. an jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags 4 Uhr nach Eintreffen des Büchener 3.24 Nachm.-Zuges mit Post, Passagieren und Gütern nach obigen Plätzen expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö Mittags.

Mit dem 1. April beginnen die täglichen Fahrten (Sonnabend ausgenommen.)

Lübeck, März 1868.

Die Expedition
Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Leipzig.

Lübeck-Gothenburg.

Die Post-Dampfschiffe:

Rajaden Capitän **Saklander,**

Elida Capitän **Smitt,**

Holland Capitän **Kollberg,**

werden vom 15. d. M. an abwechselnd jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr mit Post, Passagieren und Gütern expedirt und laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad, Warberg an.

Lübeck, März 1868.

Die Expedition.
Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Leipzig.

Im Verlage von

Robert Forberg in Leipzig,

Grimma'scher Steinweg 56, 1. Etage,

sind soeben erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Baumfelder, F., Op. 167. Romance italienne pour Piano. 12 1/2 ngl.

— Op. 168. Le petit Savoyard. Morceau caractéristique pour Piano 12 1/2 ngl.

— Op. 169. Vögleins Traum. Clavierstück 10 ngl.

Beethoven, L. v., Marcia alla Turca aus dem Nachspiele die Ruinen von Athen f. d. Pianoforte 7 1/2 ngl.

Behr, François, Op. 219. Douleur cachée. Romance élégiaque pour Piano 12 1/2 ngl.

— Op. 220. Valse-Etude pour Piano 17 1/2 ngl.

Cramer, F., In's Herz hinein! Divertissement p. Piano 15 ngl.

— Styrienne pour Piano 12 1/2 ngl.

Keller, E., Op. 3. Aufwärts. Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte 7 1/2 ngl.

— Op. 4. Stammbuchblätter. Zwei kleine Lieder für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte 7 1/2 ngl.

— Op. 5. Rühret nicht daran. Lied für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Pianoforte 10 ngl.

— Op. 6. O Glockengeläute. Lied für eine Singstimme oder weiblichen Chor mit Begleitung des Pianoforte 10 ngl.

Krug, D., Op. 196. Rosenknospen. Leichte Tonstücke über beliebte Themas ohne Octavenspannungen und mit Fingersatzbezeichnung für das Pianoforte.

No. 23. Wagner, Tannhäuser, Arie „O du mein holder Abendstern“ 10 ngl.

No. 24. Kücken, Ach wenn du wärst mein eigen. 10 ngl.

No. 25. Esser, Mein Engel „Eine Perle nenn' ich mein“ 10 ngl.

No. 26. Weidt, Wie schön bist du 10 ngl.

No. 27. Preyer, Jedem das Seine „Sprichst du zum Vogel“ 10 ngl.

No. 28. Lortzing, Czaar und Zimmermann. Lied „Sonst spielt ich mit Scepter“ 10 ngl.

No. 29. Donizetti, Regimentstochter „Heil dir mein Vaterland“ 10 ngl.

No. 30. Verdi, Rigoletto „O, wie so trügerisch“ 10 ngl.

Schubert, F., Ausgewählte Lieder und Gesänge f. 1 Singstimme mit Begleitung d. Pianoforte. Mit deutschem und französischem Text.

Op. 1. Erbkönig. Le Roi des Aunes. 6 ngl.

Op. 2. Gretchen am Spinnrade. Marguerite. 5 ngl.

Schulz-Welda, Jos., Op. 137. Vater Noah. Heiteres Gedicht von Dr. Joh. Fastenrath, für vier Männerstimmen. Part. u. Stimmen 27 1/2 ngl.

Weber, C. M. v., Ouverture Preciosa für das Pianoforte zu vier Händen 10 ngl.

— Jubel-Ouverture für das Pfte. zu 4 Händen } à 10 ngl.

— Ouverture Freischütz do. }

— Ouverture Oberon do. }

— Ouverture Euryanthe do. }

Englischer Unterricht!

Einige Stunden frei hat ein Engländer aus London. Näheres Reichstraße 13, 2 Treppen.

Englische Stunden

à 5 Gr. von einem Engländer Albertstraße Nr. 13, I.

Das Geschäftsbureau des Justiz-Rath Wildo in Weissenfels

befindet sich jetzt daselbst am Nicolaithor in dem neuerbauten Hause Nr. 425, Eingang durch den Garten rechts.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, im Bäckerhaus 2 Tr.

Gelegenheitsgedichte jeder Art

liefert vorzüglich und schnell

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15.

Annoncen jeder Art werden von

unterzeichnetem Bevollmächtigten in alle Zeitungen aller Länder zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen mit üblichem Rabatt. Ueber jedes Inserat wird der Beleg geliefert.

H. Englers Annoncenbureau in Leipzig.

Pneumatische Heilanstalt in Leipzig, Waldstraße Nr. 4.

Bäder in comprimirter Luft — besonders zu empfehlen bei Asthma, Katarrh der Respirationsorgane etc. — täglich von früh 8 Uhr an.

Bannenbäder aller Art, als: Fichtennadel-, Eib-, Sand-, Schwefel-, Sool-, Stahlbäder etc. zu jeder Tageszeit. — Pension im Hause. Anmeldungen sind zu richten an die

Direction der pneumatischen Heilanstalt Waldstr. 4.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigst **Richard Schnabel,** Schützenstraße Nr. 11.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und verändert.

Agnes Thimig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Chemische Kunst- und Seiden-Wäscherei.

Kleider in Seide, Wolle, Barège und Tarlatan (unzertrennt), Shawls, Tücher, Jaquets, seidene Bänder, Tischdecken, Stidereien und alle in dies Fach einschlagende Gegenstände werden sauber, schön und zu den billigsten Preisen gewaschen und appetirt von **Agnes Nowald,** Markt, Königshaus 2 Et. vornheraus.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 im Hausstand und Weststr. 54, 4. Etage.

Strohhüte

sowie Filzhüte werden schnell und billig gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modells umgearbeitet und garnirt.

Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt.

Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7.

Putz wird geschmackvoll gefertigt, Strohhüte zum Waschen, Färben, Modern. angen. bei **Rath. Altermann,** Schletterstr. 13 p. r.

Häuser werden in Kalt und Delfarbe dauerhaft und billig abgeputzt so wie alle Lackarbeit von der ordnärsten bis zur feinsten zu soliden Preisen gefertigt.

Adressen bitte bei **Herrn Berger,** Poststraße 8, und **Herrn Eckart,** Schützenstraße 8, abzugeben.

Empfehlung für die Herren Restaurateure.

Es erbieht sich der Unterzeichnete zum **Hauschlachten** durch billige, reinliche und gute Arbeit.

Traugott Semmler,

wohnhaft im Königshaus, Markt Nr. 17.

An- und Verkäufe

von Gütern, Häusern, sowie Hypotheken-Beleihung auf Güter, Ländereien und Häuser u. s. w. vermittelt bei schneller Besorgung und strengster Discretion das Agentur-Contor von **J. H. Fischer,** Ransstädter Steinweg Nr. 7, 1. Etage.

Glas und Porzellan wird sauber und dauerhaft getüftelt Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Mit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe	à 25	=	15
Viertel	à 12	=	22 1/2
Achtel	à 6	=	12 1/2

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 40 Thlr.	24	Ngr.
Halbe	à 20	=	12
Viertel	à 10	=	6
Achtel	à 5	=	4

4. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler,
Ziehung Montag den 23. März a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Leipzig, den 17. März 1868.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Plage ein

Manufactur- und Modewaaren-Ausschnitt-Geschäft

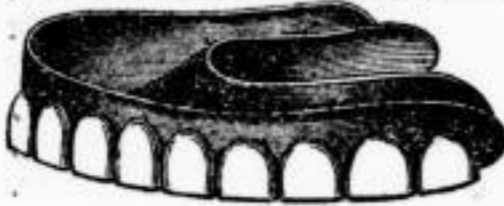
unter der Firma

Gustav Seiffe

Grimma'sche Straße 25 eröffnet habe.

Indem ich mir erlaube mein Unternehmen einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung bestens zu empfehlen, füge ich noch die Versicherung hinzu, daß ich mein Lager stets mit neuen und geschmackvollen Artikeln aufs Reichhaltigste ausstatten und eifrigst bemüht sein werde, das Vertrauen meiner werthen Kunden durch aufmerksame, billige und streng reelle Bedienung dauernd zu erwerben.
Hochachtungsvoll

Gustav Seiffe.



Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich hier Zeiger Straße Nr. 11 ein Atelier für künstliche Gebisse nach der bewährtesten Methode errichtet habe, nach welcher die natürlichen Zähne vollkommen ersetzt werden. — Vorhandene Zahnreste sind nicht notwendig zu entfernen. Die Gebisse werden völlig schmerzlos applicirt und können von den Patienten selbst nach Belieben leicht abgenommen und wieder eingesetzt werden. — Möglichst billige Preise werden zugesichert und bei nicht völliger Befriedigung die Gebisse innerhalb vier Wochen gegen vollständigen Ersatz zurückgenommen. Leipzig, den 19. März 1868. Assistenzarzt v. d. Armee C. Schwarze, Zahnarzt.

Wohnungsveränderung.

Von Freitag den 20. März an befindet sich unsere Wohnung

Lurgensteins Garten Nr. 5c, 2. Haus rechts 1. Etage.

Des Umzugs wegen sind wir genöthigt Mittwoch den 18. d. M. Nachmittag und Donnerstag den 19. die Sprechstunden aufzuheben.
Dr. Hering. Dr. Klare.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Brühl Nr. 17 sondern Reichstraße Nr. 38, 4. Et. wohne und bitte auch fernerhin um Ihr mir geschenktes Wohlwollen.

Heinrich Jahn, Schneider.

Publicität!

Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr.,
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.

E. Hauptmann,
Markt, Durchgang d. Kaufh.

Strohhut-Bleiche

von **Gustav Oehme,** Auerbachs Hof, Gewölbe 13, empfiehlt sich einem geehrten Publicum in Bleichen und Färben aller Arten Strohüte. Bleichen und modernisiren à 10 Ngr.

Strohüte werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt

zu billigsten Preisen.

C. Schumann,
im Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Neue weiche Filzhüte à 1 1/6 Thlr.,

elegant und dauerhaft

C. Schumann,
Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Meubles

werden schön und dauerhaft polirt, sowie lackirt. Alle Arten Reparaturen gut und billig ausgeführt. Bestellungen nimmt Hr. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20 an.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulte.

Sitz- und Badewannen, Leihanstalt und Verkauf Brühl Nr. 86, M. Sever, Klempner.

Alle Arten Herrenkleider werden gut gefertigt, modernisirt, reparirt und gereinigt Reutirchhof 45, 2. Etage.

Bestes Dürrenberger Kochsalz
pr. Z. 9 S., bei Mehrabnahme billiger ist zu haben Nikolaistr. 45, Amtmanns Hof im Ristengewölbe von C. F. Oehme.

Jaquettes und Steppröcke werden fein und billig gefertigt Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Pariser Herrenhüte

Pfänder

einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen empfing in neuester sehr kleidsamer Modiform

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Für die jetzige Saison sind sämtliche

Neuheiten
in Confections und Kleiderstoffen,
 sowie das
echte Wiener Turnertuch
 eingetroffen.
Adam & Eisenreich,
 Grimma'sche Strasse 10.



Sämmtliche Artikel der renommirten

Parfumerie-Orizavon **Legrand** in Paris

hält stets am Lager und empfiehlt dieselben zu

Pariser Originalpreisen**Eduard Kellner, Colffeur,**
30 Grimma'sche Straße 30.

Hiermit empfehle ich den Herren Strohhutfabrikanten

hydraulische Maschinen

nach meiner Construction; ich wende dieselben seit einigen Jahren mit Erfolg in meiner Fabrik an und erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß diejenigen Herren, die keine hydraulische Maschine benutzen, sich im größten Nachtheil befinden, indem bei der bisherigen Fabrikation nach jetzigen Begriffen die Güte mangelhaft sind und die Accuratesse, Präcision der Formen ohne eine solche Maschine entschieden nicht hergestellt werden kann.

Ernst Küchenmeister,
Dresden.**Eiskisten- & Eisschrank-Fabrik**

von

Hornheim & Gerlach, Leipzig.

Hiermit zur gefälligen Nachricht, daß wir mit der Fabrikation unserer Eiskisten und Schränke begonnen haben und bitten wir geehrte Herrschaften, die Apparate nach Maß angefertigt zu haben wünschen, um recht baldige Bestellung.

Hornheim & Gerlach, sonst C. F. Jage,
Meubles-Magazin, Petersstraße 19, Mittelgebäude.

Local- und Geschäftsveränderung halber verkaufen wir sämtliche Artikel unseres gut sortirten Kurzwaaren-Lagers zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 42.**Oravatten**

das Neueste und Billigste in größter Auswahl.

F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Leipzig.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co

APOTHEKER, PARIS

In einer flüssigen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Chinarinde, das wirksamste Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestandtheile des Blutes.

Um dieser Eigenschaft willen ist es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angenommen worden, welche es gegen Bleichsucht, Blutarmuth u. s. w. mit dem günstigsten Erfolge verordnen.

Ebenso ist dasselbe sehr nützlich zur Wiederherstellung verdorbener oder verschwundener Säfte; es verscheucht rasch die unerträglichen Magenschmerzen, welchen Frauen häufig wegen Blutmangel unterworfen sind und wird mit gutem Erfolge bei bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelpothete ebendasselbst, **Spalteholz** und **Bley** in Dresden; Apotheker **L. Nieffl** in Chemnitz.

Liebig's Nahrungsmittel

in löslicher Form
vom Apotheker **J. Paul Liebe**
in Dresden.

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für schwächliche Kinder, altersschwache, entkräftete, bleichsüchtige und blutarme, sowie besonders an schlechter Verdauung und Magenbeschwerden leidende Personen. Empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten und analysirt von Herrn Dr. **Ulbricht** in Charandt.

Niederlagen in Leipzig:
à Fl. 10 %:

Otto Meißner, Grimm. Str. 24.
Paul Heydenreich, Weststr. 17.
August Hübner, Kirchstr. 8.

Mein Lager von

Shirting und Chiffon in allen starken und feinen Nummern auf das Reichhaltigste assortirt, die Elle reichlich 6 Viertel breit von 2 $\frac{1}{2}$ % an,
ferner **Houleaux-Shirting** in allen Breiten,

Satins (Stangenleinwand) in vorzüglich schwerer Waare von 3 % an,
Piqués in den verschiedensten Sorten und ausgezeichneten Qualitäten, — wieder zu sehr vortheilhaften Preisen, desgleichen alle übrigen feinen Negligéstoffe,
Bettdecken das Duzend à 12 %, so wie alle feinem Genres darin halte ich ergebenst empfohlen und stelle bei Abnahme ganzer und halber Stücke wirklichen Fabrikpreis nach Preiscurant.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

NB. Die von mir geführte reine **Serrnhuter Leinwand** à 4 $\frac{1}{2}$ % ist wieder am Lager.

Sarg-Magazin.

Gustav Heinrich, Bau- und Möbeltischler, Reichsstrasse No. 23.

Zeugniss.

Die englisch patentirte Leinwand, hier in Neusatz nur echt zu haben bei Herrn Ferdinand Schreiber, hat bei uns dieselbe wohlthätige Wirkung wie bei andern, an Gicht, Rheumatismus, Gliederschmerzen, Seitenstechen, Kreuzschmerzen, Rothlaufleidenden hervorgebracht. Wir können daher dieses Mittel mit fester Ueberzeugung jedem leidenden Mitmenschen als schnell und sicher helfend anempfehlen.

Neusatz, Peterwardein.

Gustav Kehler, Lederhldr. **Johann Wenninger**,
Karolina Fuchs, **Ignaz Nagy**.
Diese Gichtleinwand ist zu haben in Leipzig in der
Salomonis-Apotheke.



J. T. Shaylers
Echt englisches Haarfärbemittel
zu Schwarz, Braun und Blond
in Originalcartons à 1 $\frac{1}{2}$ 15 %

ist das einzig sicherste und unschädliche Mittel um jedes Haar in kürzester Zeit dauernd schwarz, braun oder blond zu färben ohne der Haut oder den Haaren nachtheilig zu sein.

Die einzige Niederlage befindet sich hiervon im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Zahnseife und Zahnpasta

von **A. H. A. Bergmann** in Waldheim,

zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, empfehlen in Original-Packungen à 3, 4, 6 und 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. nur allein echt

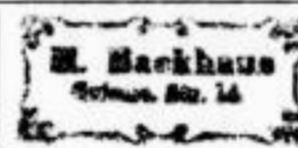
C. F. Schubert, **Theodor Pfitzmann**,
Brühl 61. Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

Münchner Stear.-Kerzen

1ma. Qualität

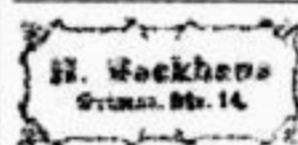
pr. Packet 7 Ngr., bei 5 Packet 6 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt

Otto Rausch, Petersstraße 16.



Gall-Fleckseife

nimmt alle Theer- und Fettflecken aus den Kleidern, ohne der Farbe zu schaden.



Bimsteinseife,

bestes Reinigungsmittel für die Hände, vorzüglich für Comptoirs, à St. 2 %, 3 Stück 5 %.

Louise Ritter,

Barfußgäßchen Nr. 2,

empfiehlt ihr Lager fertiger Herrn- und Damenwäsche in Leinen und Shirting. Neuheiten in Herrencravatten, Schlipse, englische Herrenkragen und Manschetten. Herrn- und Damenwäsche wird unter Garantie für gut passend nach Maas angefertigt zu möglichst billigen Preisen, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Louise Ritter,

Barfußgäßchen Nr. 2.

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl billigst:

Jacquets und Mäntelchen
in Wolle und Seide; ferner

Kinder-Paletots

für jedes Alter.

Friedrich Weber,

Grimma'sche Straße 37, 1. Etage.

Matratzen

aller Art, dergl. Bettstellen, Sopha's, Gausen, Lehnstühle, Rubelissen, empfiehlt zu billigsten Preisen, Tapezierer-Arbeiten fertigt pünctlich, sauber und billig
E. Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Für Händler!

Eine kleine Partie Schreibmaterialien ist gegen Cassé billigst abzugeben. Adressen M. M. H. O. durch die Expedition d. Bl.

Papiniansche Dampfkochtöpfe

in vorzüglicher Qualität und Leistungsfähigkeit
empfehlen als den rationellsten Kochapparat

Carl Schmidt, Leipzig, Grimm. Str. 20.

Leipzigs Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt, von **Valentin Engel**, Hainstraße Nr. 25, empfiehlt wohlfortirtes Lager von Frühjahrs-Anzügen. NB. Eine Partie zurückgesetzter dauerhafter Röcke, für Contorarbeit zc. passend, soll zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Schreibbücher! Schreibbücher!

schulvorschriftmäßiges Papier und Größe mit und ohne Linien, das Duzend von 7 1/2 Ngr. an, empfiehlt
F. Otto Reicher, Neumarkt 42 in der Marie.

Wasserfilter

zum Reinigen des Trinkwassers empfiehlt

Carl Schmidt, Grimm. Str. 20.

Französische Jalousien

mit patentirter Construction empfiehlt mit Garantie

Robert Ludwig, Dresdner Hof III.

Bogelbauer sind in allen Größen und verschiedenen Façons billig zu verkaufen Brühl 86, **M. Sever**, Klempner.

Todtenkleider

stets vorrätzig

Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2. Etage.

Casseler Bündhölzer,

gut brennend, empfiehlt unter Garantie

Otto Rausch, Petersstraße Nr. 16.

Kalk-Verkauf.

Täglich frischer Weiskalk

zu den billigsten Preisen zu haben in den drei Eilten, Frankfurter Straße.

Lohmeyer & Bötcher.**Hausverkauf.**

Zu der Nähe des bayerischen Bahnhofes ist ein gut gebautes Haus mit flotter Restauration, welches 8 % einbringt, wegen Fortzug des Besitzers zu verkaufen und mit 2000 \mathfrak{M} Anzahlung sofort zu übernehmen. Das andere Capital kann fest stehen bleiben. Adr. unter A. O. 1 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hausverkauf.

In **Gohlis** ist ein an der Möckern'schen Chaussee gelegenes Wohnhaus nebst Wasch- und Vorrathshaus und Garten unter sehr günstigen Bedingungen um den festen Preis von 4400 \mathfrak{M} zu verkaufen. Zu dem Hause gehört außerdem ein an der Chaussee gelegener Bauplatz.

Anzahlung 700 \mathfrak{M} , der Rest kann auf 5 Jahre unkündbar gegen 4 1/2 % jährl. Zinsen auf dem Grundstücke stehen bleiben. Näheres bei Adv. Dehme, Ritterstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein Haus mit Gehöft, Garten u. Baustellen, in unmittelb. Nähe Leipzigs zwischen zwei Hauptstraßen gelegen, unter günstigsten Zahlungsbeding. u. für Bauunternehmer, Fabrikbesitzer oder jeden Gewerbsmann passend. Auskunft ertheilt Herr Gärtner Zieger, Volkmarisdorf 9.

Haus-Verkauf.

Ein großes schönes Haus (14 Piecen), schön eingerichtet, in der südlichen Vorstadt gelegen, mit Garten vorn u. hinten, soll billig verkauft werden durch **Carl Schubert**, Reichsstraße 13.

Für Bauunternehmer

Wer für eine Herrschaft zur Anlage eines größeren Gartens ist in bester Lage von **Gohlis** ein Areal von circa 16,000 \square Ellen zu verkaufen.

Nähere Auskunft Leipzig, große Fleischergasse Nr. 4, 1. Etage.

Bäckerei-Verkauf.

Einige seit mehreren Jahren schwunghaft betriebene Bäckereien in vorzüglichster Lage in und um Leipzig sind unter vortheilhafter Bedingung bei jeder beliebigen Zahlung zu verkaufen.

Alles Nähere mündlich oder schriftlich durch
J. S. Fischer, Raststädter Steinweg 7, 1. Etage.

Restaurations-Verkauf

in Dresden.

Eine feine, sehr besuchte Restauration in der Mitte der Altstadt Dresden, nahe am Markt und an den Hauptstraßen gelegen, wo täglich feine Concerte stattfinden, ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen oder anderweit zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt das conc. Agentur-Bureau von

E. M. Kaiser in Dresden, gr. Brüderstr. 18.

Zu verkaufen

ist billig Verhältnisse halber ein gangbares Producten-

geschäft mit Wohnung in guter Lage, innere Vorstadt. Näheres Neutirchhof 6 parterre.

Ein gebrauchtes Pianoforte (Tafelform)

steht billigst zum Verkauf Weststraße Nr. 18a im Hintergebäude.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's von Mölling & Spangenberg in Zeig hat in Commission und werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, Hohm. Hof, 3. Et.

Ein schöner Flügel neuester Bauart ist billig zu verkaufen. Näheres bei **E. Fisch**, Hotel Stadt Dresden.

Ein sehr gutes Piano ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Ein wenig gebrauchtes Pianino ist umzugshalber billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Eine alte Violine von gutem Ton

mit Kasten ist billig zu verkaufen hohe Str. 1, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein amerikanisches Billard-Spiel, passend für Restauration, im Dessauer Hofe.

Zu verkaufen sind 20 Ries Maculatur im Ganzen und Einzelnen Raststädter Steinweg 63, 2 Treppen vorn heraus.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts und Austritt als Mitglied aus dem Haupt-Meubles-Magazin verkaufe ich die noch vorhandenen Meubles zu bedeutend herabgesetzten Preisen als: vollständige Garnituren in Nußbaum, als auch einzelne Stücke in dergl., Mahagoni-Bücherschränke, Silberschränke, offene Etageren mit Spiegelrückwand, Toiletentische mit Spiegel, Spiegelconsolen mit Marmorplatten, Betten, Waschtische, Nachtschränke, Kleider- und Wäscheschränke, 1 nußbaumladirte Speisetische zu 28 Personen, nußbaumladirte Buffets mit Marmorplatte und dergleichen.

Joh. Frdr. Schaaf, Tischlermstr., Sternwartenstraße Nr. 16.

Zu verkaufen ist eine fast neue Ladentafel

Königsplatz 12 im Porzellangeschäft.

Schreibsecreteire,

Commoden, Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke empfiehlt unter günstigen Zahlungsbedingungen

A. Haesselbarth, Tischlermeister, große Windmühlenstraße Nr. 1 b.

Wegzugshalber sind verschiedene gut erhaltene Meubel, auch ein Nußbaumschrank, zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 17, I.

Zu verkaufen ist sofort wegen Mangel an Platz ein fast noch neuer runder Tisch, 4 Rohrstühle und 1 kleiner vierrädriger Handwagen. Näheres Langestr. 5, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber einige Meubles: ein 2thür. Kleiderschrank, 2 Schreibpulte, 1 gr. Bettstelle Inselftr. 8, 4 L.

1 Secretär, 1 Kinderbettstelle, 1 Partie gute Federbetten sollen zusammen oder einzeln verk. werden Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist billig 1 Doppelpult, 1 eiserne Geldkaste, 1 schöner Eisschrank, passend für Restaurationen oder große Haushaltungen, sowie eine große Auswahl neuer wie gebrauchter Meubles in Mahagoni und Kirschbaum, 1 großer Actenschrank mit vielen Abtheilungen, Bettstellen mit Strohu- u. Stahlfederbetten, Rohrstühle, Spiegel u. dgl. m. Neudnis, Gemeindegasse 7, F. Martin.

Für Familien: 1 Bücherregal 3 E. br. 4 E. hoch (2 2/3 \mathfrak{M}); 3 pol. Bettstellen (3 1/2 \mathfrak{M}), mit oder ohne Matratzen; 1 gr. mah. Ausziehtisch (17 \mathfrak{M}); 1 Salonspiegel mit br. Goldrahmen, 33" br., 53" h., der Breite und der Länge zu verwenden (10 \mathfrak{M}); 2thür. Kleiderschr. (12-18 \mathfrak{M}); 1 runder gr. Kirschbaumtisch (2 2/3 \mathfrak{M}) zc. Alles solid u. gut gehalten zu verkaufen Königsstraße 20, 3 Tr.

10 Stück Sopha's

von 8-20 \mathfrak{M} verkauft Brühl Nr. 23.

Eisschrank-Verkauf.

Wegen Mangel an Platz ist ein noch in gutem Zustande befindlicher Eisschrank zu verkaufen große Fleischergasse 18 parterre.

Sopha, Secretaire, Tische, Stühle

Verkauf in Stadt Gotha, große Fleisbergasse 21.

Ein großer runder Tisch ist zu verkaufen
Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Ein ganz neuer Kleiderschrank und Kleiderhalter ist billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 19.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher einthüriger Kleiderschrank steht zum Verkauf Lehmanns Garten Nr. 2. o.

Zu verkaufen sind 2 Commoden, 1 billiges Sopha, 6 Stühle, 1 länglicher Tisch, 1 ovaler u. 1 runder Tisch, 1 Pfeilertisch, eine Bettstelle Gerberstraße im alten Steuergelände 2 Treppen links.

Zu verkaufen stehen zwei Sophas, eins mit wollnem Bezug, eins Ledertuch. Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Zu verkaufen steht 1 kl. Kissen-Sopha, 1thür. Kleiderschrank, Commoden, Bettstellen, 1 Sopha 4 St., Rohrstühle. Schloßg. 2, 2 Tr.

1 Ladentafel mit Schubkasten, 1 Regal mit dergl., 1 3 Tr. Brückenwaage verkauft Neudnitz, Gemeindeftraße 31. F. Prack.

Ein gediegener feuerfester Geldschrank, gut gehalten, ist billig zu verkaufen Neudnitz, Gemeindeftraße 31. F. Prack.

Sopha und Matragen,
neue Sopha, Matragen mit Bettstellen in verschiedenen Sorten sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 1 alte Bettstelle, 1 Lehnstuhl und 1 hoher Kinderrohrstuhl Alexanderstraße 19, II. links.

Zu verkaufen ist sehr billig 1 Schüsselbret und 1 Kinderbettstelle Mühlengasse Nr. 11, Schramms Gut links 1. Etage.

Zu verkaufen 1 Gebett reinliche Betten, 1 Commode, ein 1thüriger Kleiderschrank, 1 viereckiger Tisch, 1 Bettstelle lange Straße 9, Hinterhaus 3 Treppen links.

Billig zu verkaufen 2 feine schw. Tuchröcke, drei Paar Hosen, 2 Trauringe, feine Sophasissen-Decken Ritterstraße Nr. 2, I.

Billig zu verkaufen ist ein schwarzes Taffettkleid und 2 buntseidene (getragen) Ammanns Hof im Kistengesch. v. E. F. Dehne.

Zu verkaufen ist ein seidenes Kleid in noch gutem Zustande Eisenbahnstraße Nr. 17, 1. Etage.

Zu verkaufen ein tohlf. Wasserapparat mit 2 Hähnen. Windmühlenstraße Nr. 42, 1. Etage, Gartengebäude.

Zu verkaufen ist eine große Wanne mit Deckel Sidonienstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Eine Partie Kisten sind billig zu verkaufen bei
Dor. Weise Nachfolger.

Zu verkaufen stehen ein paar zweirädrige hohe Handwagen, 1 Ballenwagen, 1 Stichtarren Carlstraße 8 in der Schmiede.

Zu verkaufen ist ein starker vierrädriger Handwagen. Zu erfragen bei Herrn Lehmann, Brühl 47.

Zu verkaufen ein zweirädriger Handwagen. Windmühlenstraße Nr. 42, Gartengebäude 1. Etage.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Wegen vorgerückten Alters des Besitzers soll ein in Leipzig befindliches Lohnkutschergeschäft verkleinert werden und sind demnach 5 Schlitten, 5 Droschken, welche Antheil an dem Omnibus-Fiacre-Verein haben, sowie die dazu gehörigen 10 Pferde nebst Geschirr und sonstigem Zubehör billigst und unter günstigen Zahlungsbedingungen entweder getrennt oder zusammen sofort zu verkaufen. Sämmtliches Inventar ist in anständigem brauchbaren Zustand und braucht für Reparaturen nicht das Geringste angewandt zu werden.

Adressen sind unter „Droschkenkauf“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen stehen 4 Maulthiere im Deutschen Hause.

Freitag den 20. März trifft wieder ein Transport der schwersten
Deffauer Kühe mit Kälbern
hier ein. Gasthaus zur goldnen Laute.
A. Hertling aus Scholitz bei Deffau.

Ein Transport der schönsten und schwersten Deffauer neumilchenden Kühe mit Kälbern stehen morgen Freitag den 20. wieder zum Verkauf Frankfurter Straße Gasthof zu den drei Lilien.
Donath.

Deffauer Milch-Kühe
sind angekommen und stehen zum Verkauf Frankfurter Straße 36.
Frank.

Zu verkaufen ein großer kräftiger Jaghund Peterssteinweg Nr. 51 links im Hofe 1 Treppe.

Ein schöner schwarzer Neufundländer Hund mit Steuerzeichen ist billig zu verkaufen Brühl 47 bei Herr. Lehmann.

Zu verkaufen sind 4 Stück Rüstflämme 24 Ellen nebst div. Baupfosten Sternwartenstraße 30 bei dem Hausmann.

Buchsbaum, schöne Waare, wird verkauft: Curtisch, Dertelstraße rechts letztes Haus bei Stedefeld.

Heu und Grummet
liegt eine starke Partie in vorzüglicher Qualität zu verkaufen
Brauerei Zwenkau.

Kartoffeln beste Sorte à Scheffel 1 $\text{fl. } 27\frac{1}{2}$, feine Wäuschenkartoffeln à Meße 6 fl. , reines Roggenbrot à Pfd. 13 $\frac{1}{2}$, Magdeburger Sauerkraut in Orhoften und Centnern à Pfd. 1 fl. , echt Emmenthaler Schweizerkäse à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$, Eier Schod 26 $\frac{1}{2}$, Sardellen, Preiselbeeren, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt

C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Havanna - Ausschuss - Cigarren

(Regalia - Façon)

sehr in Aroma, weiss im Brand, in Originalkisten von 50 u. 100 Stück per Mille 20 Thlr.,

Stück Sechs Pfennige offerirt

Paul Bernh. Morgener,
Cigarren - Importeur in Leipzig und Chemnitz.

Havannah - Muschuß

in vorzüglicher Qualität à Mille 16 fl. , à Stück 5 fl. empfiehlt

Bruno Naumann,
Universitätsstraße Nr. 7.

Eine Ambalema - Cigarre

mit Cuba und Brasil-Einlage à Mille 8 fl. , $\frac{1}{4}$ Hundert 6 $\frac{1}{2}$ fl. empfiehlt

Bruno Naumann,
Universitätsstraße Nr. 7.

Eine kleine Partie alte Pfälzer Cigarren lagern noch und werden zu einem billigen Preise abgegeben.

Käufer wollen Adressen unter G. H. H. 87. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Feine echte
Havanna-
sowie Prima- und Secunda-
Ambalema - Cigarren

in alten gut abgelagerten Qualitäten empfiehlt

Otto Rausch, Petersstraße Nr. 16.

Feine Ambalema - Cigarren,

alte gelagerte Waare, das Stück 3 und 4 fl. empfiehlt

Franz Reise, Universitätsstraße 18.

Fein und kräftig schmeckende Kaffee's

gebrannt das Pfund 10 bis 15 fl. , roh das Pfund 7 $\frac{1}{2}$ bis 12 fl. empfiehlt

Franz Reise, Universitätsstraße 18.

„Brillant-Petroleum“

ungemein sparsam brennend, à $\text{fl. } 26$ fl. , bei Entnahme von 5 fl. à 25 fl. , empfiehlt Universitätsstr. 1. **Gustav Günther.**

„Uralten Nordhäuser“

lieblich und feinschmeckend, à Kanne 6 fl. , empfiehlt
Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

Getreide - Rummel

von bestem Halle'schen Rummel destillirt empfiehlt in bekannter Güte in Orhoft, Eimer u. s. w., auch ausgemessen zu billigsten Preisen

G. A. Ereygang, Nicolaistraße 15.

Meßinaer Apfelsinen

in Kisten, Hundert und einzeln empfiehlt in schönster Frucht Schuhmachergäßchen Nr. 2. **H. Krüger.**

Magdeburger Sauerkraut ausgezeichnet schön à $\text{fl. } 1$ Rgr. bei **H. Krüger,** Schuhmachergäßchen 2.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 79.]

19. März 1868.

Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudnitz, Täubchenweg- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) ist in Folge massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, neuerdings prächtige

Fächerpalmenwedel (*Latania borbonica*) mit Bouquets von 2-15 apf.

Sagopalmenwedel (*Cycas revoluta*) mit Bouquets von 1-5 apf.

Breite Sagopalmenwedel (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 2-4 apf.

Phönixpalmenwedel (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 2-10 apf.

Zamienpalmenwedel (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 2-6 apf.

zu liefern und dürfte somit an der äußersten Grenze der Billigkeit angelangt sein. Außerdem werden Myrthenkränze von 25 apf. bis zu 3 apf., Lorbeerkränze von 1-4 apf., Kronen von 2 apf. bis 6 apf., franz. Brautbouquets von 1-15 apf., Ballbouquets von 15 apf. bis 5 apf., Kopfsprünge von 20 apf. bis 5 apf., Guirlanden und alle in die feine Bindeerei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3-4) im Blumengewölbe angenommen. — Im Blumengewölbe befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Auf Versendungen nach auswärts wird bei Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen Palmenwedel mit Bouquets u. s. w. unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

Dr. Kerndt.

Trauerbäume, Obstbäume, Fruchtsträucher, Beerenobst, Rosen

Empfehlen bei gegenwärtiger günstiger Pflanzzeit die Kerndt'sche Handelsgärtnerei in Neudnitz (Heinrichsstraßen- und Täubchenweg-Ecke) in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen, z. B. Rosen in 855 Sorten, Aprikosen in 35 Sorten, Pfirsiche in 126 Sorten, Birnen in 95 Sorten, Äpfel in 80 Sorten, Kirschen in 40 Sorten, Weinreben in 108 Sorten u. s. w.

Von den Trauerbäumen sei hier erwähnt *Caragana arborescens pendula*, *Caragana pygmaea pendula*, *Cerasus pendula*, *Cytisus purpureus pendulus*, *Fraxinus pendula* u. s. w.

Von den Coniferen verdient hervorgehoben zu werden: Wehmuths-Kiefer, Hemlockstanne, Libanonceder, Atlasceder, virginische Cedar, *Cupressus Lawsoniana*, *Cryptomeria japonica*, *Chamaecyparis*, Lebensbäume, Larusbäume u. s. w.

Das Verzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Gärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

Gas-Coaks aus hiesiger Gasanstalt.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung der Deputation der Gas-Anstalt vom 12. März 1868, den Verkauf des Coaks aus hiesiger Gasanstalt betreffend, erlaube ich mir denselben dem geehrten Publicum mit der Zusicherung promptester Bedienung angelegentlich zu empfehlen.

Die Preise sind wie bisher

bei Abnahme von 100 Scheffeln und mehr 5 Ngr. pr. Scheffel

50 " " " 5 1/2 " " "

unter 50 " " " 6 " " "

Bei Abnahme von 500 Scheffeln bitte ich um persönliche Vereinbarung.

Der Einzel-Verkauf findet nicht mehr im Hofe der Gasanstalt, sondern von heute auf dem Lager-
-plage *vis à vis* derselben, an der Entzickerer Chaussee statt.

Bestellungen erbitte mir durch die Zettelkasten unterm Rathhaus und an Auerbachs Hof, dem Raschmarkt gegenüber, auch bei Bestellungen über 5 Scheffel pr. Stadtpost unfrankirt.

Zur Bequemlichkeit der Consumenten der Südvorstadt können Bestellungen auch auf meinem zweiten Lager-
-plage gegenüber dem Güterboden der Bayerischen Eisenbahn oder im Comptoir Kohlenstraße 11 abgegeben werden.

Jeder Wagen führt ein geachtetes Maas mit sich und steht die Benutzung desselben zum Nachmessen jedem Empfänger frei.

Louis Meister.

H. Sarz-Käse

Großkörn. Astrach. Caviar,

russ. Zuckerschoten empfiehlt

G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

in Kisten und Stücken empfiehlt

G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Cigarren-Offerte.

100 Mille sehr schön und durchgängig solid gearbeitete **Jara-Cuba-Cigarren**, schön im Brand, elegante Verpackung, Pressformenwickel — sind von einem Leipziger Hause für Rechnung eines sächs. Cigarrenfabrikanten mit Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ gegen 6 Monat und mit Thlr. 12 gegen 3 Monat Tratte sofort zu begeben. — Offerten franco unter X. No. 10. in die Annoncen-Expedition der Herren **Sachse & Co.** in Leipzig und Muster gegen Nachnahme in $\frac{1}{10}$ Kisten durch deren Vermittelung.

 **Frische Holsteiner Austern, Hummer,** 
Steinbutt, Seezungen, Scholle, Schellfisch, Dorsch, Rheinlachs, Hecht und
Karpfen empfiehlt
C. F. Schatz,
Ritterstraße Nr. 43.

Auerbachs Keller.
Die **134. Sendung Holst. Austern,**
frischen **Astrach. Caviar** empfiehlt **Aug. Haupt.**

Heute große Seefische und Schollen à $\text{fl. } 18 \text{ \&}$ von
J. Th. Becker, Ritterstraße 42.

Rosfleisch-Verkauf
täglich frisch à $\text{fl. } 2 \text{ \&}$, gehackt $2\frac{1}{2} \text{ \&}$, Cervelatwurst à $\text{fl. } 5 \text{ \&}$.
Rühowstraße 29, F. F. Acker.

Rosfleischwaaren-Verkauf.
Die weit und breit berühmten Rosfleischwaaren aus der Ros-
schlächterei des Herrn **Fr. Thurm** aus Halle a/S. befinden
sich nur für Leipzig Sternwartenstraße Nr. 15.
Frisches und gewiegenes Fleisch $2\frac{1}{2} \text{ \&}$.

Grüne Schnittbohnen
à Pfd. $2\frac{1}{2} \text{ \&}$ empfiehlt
J. W. Dittlich, Tauchaer Straße 29.

Fix und fertig zur Tafel
empfehlen **Johannisbeer-Compott** dick in Zucker,
= **Preißelbeer-Compott** dick in Zucker,
sowie **Preißelbeeren** ohne Zucker
sorgfältigst und fein zubereitet
Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Peters Flaschenbierhandlung
Grimma'scher Steinweg Nr. 3,
empfehlen

Bayrisch Bier 12 ganze oder 20 halbe Flaschen für	1 \&
Böhm. Bier 12 = = 20 = =	1 =
Coburg. Bier 12 = = 20 = =	1 =
Herbst Bier 12 = = 20 = =	1 =

Deutscher Porter à $\text{fl. } 35 \text{ \&}$, sowie Köfener Weißbier à $\text{fl. } 2 \text{ \&}$
in ganz vorzüglichen Qualitäten frei ins Haus.

Presshefen.

Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs und zur Bequemlichkeit
des geehrten Publicums habe ich außer meinem bisherigen alleini-
gen Verleger

Herrn C. Barthel, Grimma'sche Straße 31,
ebenfalls noch den Herren

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg,
Franz Gebhardt, Petersstraße Nr. 4,

Verkaufslager meiner Presshefen übergeben und empfehle solche
gleichfalls zur geneigten Beachtung, indem ich Sorge tragen werde,
daß an allen genannten Verkaufsstellen stets frische Waare zu
Fabrikpreisen zur Abgabe bereit sein wird. Hochachtungsvoll

J. L. Bramsch,
sonst **H. W. Dursthoff**
in Dresden.

Reines Roggenbrod
das Pfund 1. Qual. $13\frac{1}{2} \text{ \&}$, 2. Qual. $11\frac{1}{2} \text{ \&}$ verkauft das
Victualiengeschäft von **E. Mohr,** Reichsstraße Nr. 14.

Brod. Ein vorzügliches kräftiges Roggenbrod von
reinem Geschmack à $\text{fl. } 12 \text{ \&}$ empfiehlt
W. Ihle, Universitätsstraße 12.

Ein gutes hausbackenes Brod, das $\text{fl. } 11\frac{1}{2} \text{ \&}$, empfiehlt
die Bäckerei Tauchaer Straße Nr. 10.

Zu kaufen gesucht
wird ein kleines Hausgrundstück mit einem Garten Connewitz,
Lindenau oder Neuschönefeld zu 2—3000 \& .Adr. mit Preis-
angabe unter A. M. \& 99 poste restante franco.

Spieluhr
in gutem Zustande, wenn auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Adr.
mit Preisangabe sub B. 22 Expedition dieses Blattes.

Geld. Kleine Fleischerg. 21, 3. Et. werden alle Werth-
gegenstände, als: Gold, Silber, Uhren, Betten,
Wäsche und Kleidungsstücke gekauft und ist es jedem
Verkäufer gestattet, die betreffenden Gegenstände
innerhalb 4 Wochen zurückzukaufen oder auf eine
gleiche Zeit zu erneuern.

Reichsstraße 37, 1. Etage
werden zu den höchsten Preisen gekauft: alle **Werthpapiere,**
Lagerscheine, Leihhauscheine, Gold, Silber, Uhren,
Waaren, sowie gangbare Artikel jeder Art. Es wird je-
doch den **Verkäufern** freigestellt, betreffende Gegenstände
billigst wieder zurückzukaufen.

Geld Brühl 82 im Gewölbe bei **G. Voerkeel.**
Gekauft werden zum höchsten Preis alle
Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung,
Pelzfachen, Wäsche, Lager- und Leihhauscheine, sowie alle Werthgegen-
stände, wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den **Rückkauf** gestatte.

Eine in gutem Zustande befindliche **Präg-Prese**
wird zu kaufen gesucht.
Moritz Singers Lith.-Anstalt, Inselfstraße 11.

Gekauft wird Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, auch kann sich
ein Jeder auf Wunsch den Rückkauf vorbehalten,
Magazingasse Nr. 17, 1. Etage.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden
gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräßchen-Ecke. **Fr. Schulte.**

Eine Partie noch brauchbarer **Pappkästen** werden zu kaufen
gesucht Hainstraße Nr. 16 parterre.

Herzlichste Bitte.

Ein verschämter armer Handwerksmann, welcher sich in großer
Noth befindet, richtet hiermit an Leipzigs Edelgesinnte die dringende
Bitte, selbigem ein Darlehn von 30 Thalern zu leihen, welches
er bis Weihnachten in Raten gern wieder bezahlen will. Barm-
herzige und edelgesinnte Herren oder Damen, welche gesonnen sind,
mich aus meiner Noth zu retten, werden gebeten, ihre Adressen
unter J. K. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein reeller, thätiger Geschäftsmann, den die jetzigen Zeitverhält-
nisse etwas sehr hart drängen, Vater von 8 Kindern, bittet wohl-
thätige Menschenfreunde um ein Darlehn von 50 Thalern gegen
Sicherheit und Zinsen, pünctliche Rückzahlung in 5 Monaten.

Gütige Adressen G. M. 102. werden in der Expedition d. Bl.
angenommen.

Gesucht werden auf zwei Monate oder auch kürzer 50 Thlr.
gegen gute Sicherheit und Zinsen. Gefällige Adressen unter P. C.
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein solider Geschäftsmann sucht gegen volle Sicherheit 100 \&
bis zur Michaelismesse. Gef. Offerten unter W. L. \& 14. an
die Expedition d. Bl.

2300 Thaler

werden gegen hohe Zinsen und hinreichende Sicher-
heit auf 2—3 Jahre zu leihen gesucht. Adressen unter
v. M. sind in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Geld in jedem Betrage
auf courante Waaren, Werthpapiere, Cautionen, Meubels, Piano-
forte's, Betten, Wäsche, Kleider, Gold und Silber zc.
Universitätsstraße Nr. 16, im 2. Hofe parterre,
goldner Bär.

10,000 Thlr., sofort verfügbar, sind gegen Mündelsicherheit gegenwärtige Hypothek zu 5 % Zinsen auszuleihen durch
Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches 150 Thlr. hat und ihre Ausstattung, wünscht sich zu verheirathen. Adressen unter L. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Ziehkind von anständigen Aeltern wird, auch noch zum Stillen, aufs Land gesucht. Adressen Katharinenstraße 29, IV.

Gesucht wird von ordentlichen braven Leuten auf dem Lande ein Ziehkind, welches mit gestillt werden kann. Auskunft ertheilt F. W. Harzendorf, Reudnitz, Grenzstraße 9.

Compagnon = Gesuch.

Ein Theilnehmer mit ca. 3—5000 Wille wird in ein Producten- (Getreide-) Geschäft gesucht, passend für Deconomen, sowie für Rentier, die etwas Beschäftigung wünschen, finden bei angenehmen Logis die beste Gelegenheit.

Gefällige Offerten sind erbeten Adresse F. K. # 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Affocié = Gesuch.

Ein Theilnehmer mit ca. 3000 Capital wird bei einem hier neu begründeten lucrativen Fabrik-Geschäft gesucht. Adressen unter E. K. # 2 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Agent = Gesuch.

Ein Agent, welcher das Voigtland u. Thüringen besuchte und entsprechende Referenzen geben kann, wird zum Verkauf von Schmelzbutterm, Hirse, Obst, Getreide und sonstiger Producte gesucht und Anerbietungen unter Chiffre M. M. # 17 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender gesucht!

Für eine renommirte Weinhandlung Sachsens, welche sich einer schönen Privatlandschaft erfreut, wird ein Reisender gesucht. Frankirte Offerten unter Chiffre X. Y. Z. # 1. poste restante.

Gesucht wird für ein hiesiges Wollgeschäft ein tüchtiger Reisender, welcher mit der Branche vertraut sein muß. Adressen unter Z. No. 7. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stereotypen-Gesuch.

Ein junger Mann, der bereits in einem Stereotypen-Geschäft gearbeitet hat oder Lust und Geschick hat solches zu lernen, wird gesucht. Herr Mechanikus Becker hier, Langestraße 9, nimmt persönliche Anmeldungen entgegen.

Gesucht wird sogleich ein guter Tischler
Ranstädter Steinweg Nr. 71, Hof 1 Treppe.

Ein Schmied, der in einer Maschinenwerkstelle gearbeitet hat, findet Beschäftigung bei
W. Krause, Maschinenfabrik, Lehmanns Garten.

Flotte Falzer und Hefsterinnen sucht
C. A. Rudolph, Querstraße Nr. 28.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann aus achtbarer Familie kann in einem größeren Kurzwaarengeschäfte in Leipzig als Lehrling unter günstigen Bedingungen placirt werden. Anmeldungen nimmt unter S. # 20. Herr S. Engler, Ritterstraße 45, Leipzig, entgegen.

Ein Sohn

von nicht ganz unbemittelten Aeltern, welcher einige Vorkenntnisse im Zeichnen besitzt und Lust hat Xylograph zu werden, kann sich melden Poststraße Nr. 7 bei H. Krüger.

Ein wohlzogener Knabe wird als Maschinenbauerlehrling gesucht Gustav-Adolphstraße Nr. 18.

Einen Lehrling

sucht sofort oder pr. Ostern G. Hoffmann, Decor.-Maler, Waldstraße links 1. Haus, 2. Etage.

Ein gestitteter Knabe, der Ostern die Schule verläßt, von hier oder auswärts, findet als Lehrling Stelle bei
Wilhelm Barthel, Tapezireur u. Decorateur, Markt 11.

Ein Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann sich melden Hospitalstraße Nr. 43.

Junge gewandte Leute, welche sich dem Subscribenten-jammeln widmen wollen, können vortheilhaftes Engagement erhalten Volkmarstraße, Conradstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird für ein solides Kohlengeschäft ein junger, zuverlässiger und verständiger Arbeiter durch
Frau W. Ring, bayerische Straße Nr. 23.

Ein herrschaftlicher Kutscher, solid und tüchtiger Pferdewärter, wird pr. 15. April gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Verhältnisse sind unter M. K. # 30 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter zuverlässiger Diener wird zum 1. April er. gesucht. Adresse H. v. H. poste restante Zeitz. Atteste beizulegen.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher im Stubenweissen bewandert ist und gut mustern kann, Elisenstraße 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junger Mensch, der gute Empfehlungen hat, bei J. G. Manicke, Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein nicht zu junger Mann für ein paar Pferde, der selbständig ökonom. Arbeiten versteht, Kohlgartenstr. 35 in Reudnitz.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandter Hausknecht
Hotel de Pologne.

Kellner = Gesuch.

Ein routinirter und solider Kellner wird nach auswärts gesucht, Gehalt 5 im Monat. Schriftliche Offerten sub P. H. an die Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Co., Roßstraße 8.

Ein gewandter Kellnerbursche wird sofort oder bis 1. April nach auswärts für ein Bad gesucht Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 16 Jahren ohne Kost große Fleischergasse Nr. 24 im Seilergewölbe.

Einen gewandten Burschen, welcher schon in Buchbinderei war, sucht C. F. Liebseher, Burgstraße 5.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von
Herrmann & Sende, Körnerstraße Nr. 3.

Ein Laufbursche wird gesucht bei
Hob. Ludwig, Dresdner Hof III.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut nähen kann, kann das Schneidern gründlich erlernen.

Näheres Dresdner Straße Nr. 28 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, kann sich melden bei Thomas, Erdmannstraße Nr. 3.

Gesucht junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, Weststraße 58, III.

Geübte

Hand = Näherinnen

sucht

Sophie verw. Leideritz.

Strohhutnäherinnen

finden bei gutem Lohn Beschäftigung bei
C. & J. Ahlemann.

Geübte Strohhutnäherinnen

finden Beschäftigung Lange Straße 8 parterre.

Gesucht wird eine Schenk- und Buffetmamsell mit guten Attesten. Näheres Weststraße 66 im Comptor.

Gesucht wird eine Restaurations-Köchin, 1 Verkäuferin (Delicatessen-Handlung auswärts).

L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Dieselbst werden Stellensuchende aller Branchen unter realen Bedingungen placirt und geehrten Herrschaften und Principalitäten gratis nachgewiesen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen
Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, fleißiges und ehrliches Mädchen, welches die Erfahrung hat einer kleinen Wirthschaft vorzustehen, bei Ehrig, Brühl 65.

Gesucht

wird 1. April ein reinliches arbeitames Küchenmädchen, die wo möglich schon in Restaurationen diente.

Zu erfragen im Hotel de Saxe.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für die Kaffeeküche im Hotel de Prusse gesucht.

Gesucht wird sofort oder 1. April ein Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit zu verrichten hat.

Mit Buch zu melden Elisenstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Alles, welches auch Kenntniß in weiblichen Arbeiten hat und sogleich antreten kann, Elisenstraße Nr. 8, Barbiergeschäft.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen
Thalstraße Nr. 13 parterre rechts.

Eine Jungemagd, welche ihr Fach gründlich versteht, und eine Köchin desgleichen werden gesucht Poststraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches einfaches Mädchen bei einzelne Leute große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit, zu erfragen Petersstraße 34 im Uhrengeschäft.

Gesucht wird sofort oder 1. April ein ordentliches Dienstmädchen Johannisgasse 43 parterre.

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen für Küche und häusliche Arbeit Theatergasse 4, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. April eine tüchtige perfecte Köchin in ein auswärtiges Gasthaus durch C. Hofmann, H. Windmühlenstr.

Gesucht wird sofort ein Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit Dresdner Straße 42 in der Restauration.

Gesucht

ein Mädchen und ein Bursche von außerhalb im Alter von 15 bis 16 Jahren. Zu erfragen Auerbachs Hof 26.

Gesucht wird bis 1. April ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann. Zu melden im Wäschgeschäft Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit bei ein paar älteren Leuten neue Straße Nr. 8, III.

Ein ordentliches reinliches Mädchen wird zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Peterssteinweg 60 bei A. Reisinger.

Ein Mädchen, wohlverfahren im Plätten, Nähen und übrigen weibl. Arbeiten, wird gesucht lange Straße Nr. 13, rechts 2 Tr.

Gesucht wird

von einem einzelnen Herrn ein junges, anständiges und ansehnliches Frauenzimmer zur Aufwartung. Näheres Vormittags von 8—10 Uhr Zimmerstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Ein junger Kaufmann, mit den Comptoirarbeiten vollständig vertraut, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen die Führung der Bücher von Gewerbetreibenden oder auch eine Copistenstelle in einem Comptoir zu übernehmen. — Gefällige Offerten unter Chiffre G. R. H. 81. an die Expedition dieses Blattes.

Für Contor oder Reise

sucht ein zuverlässiger, tüchtiger Kaufmann, angehender 40r, baldigst Engagement. Offerten unter B. H. 200. gest. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher Hannover, Thüringen und die Prov. Sachsen bereist, mit Buchführung so wie Correspondenz vollkommen vertraut ist, sucht am hiesigen Orte Stellung. Geehrte Reflectanten belieben Adressen unter J. H. 13 in der Expedition dieses Blattes abgeben zu wollen.

Ein junger Mann, mit der Posamentier- und Kurzwaarenbranche vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für Reise oder Lager. Gefällige Adressen J. 19. an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Leipzig.

Ein junger Kaufmann, mit den Comptoirarbeiten vollständig vertraut, sucht in einem Comptoir, welcher Branche es auch ist, eine Stelle. Gef. Offerten unter Chiffre R. S. H. 18 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher in einem bedeutenden Expeditions- und Incasso-Geschäft Bremerhavens thätig ist, sucht pro 15. April oder 1. Mai ähnliche Stellung. Gef. Franco-Offerten sub A. H. 42 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als Comptoirist Stellung.Adr. unter X. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei und unverheirathet, tüchtig im Schreiben und Rechnen, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, eine Stelle in einem kaufmännischen oder sonstigen Geschäft. — Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter A. H. 17 bei Herrn Louis Apigsch, Grimma'scher Steinweg niederzulegen.

Buchhalter, Commis, Markthelfer; Verwalter, Kellner, Gärtner, Jäger, Aufseher etc. (gute Zeugnisse, mit u. ohne Caution); **Erzieherinnen, Wirthschafterinnen, Gouvernanten, Gesellschafterinnen, Verkäuferinnen**, aller Branchen werden stets gratis empfohlen durch

L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher Lust hat die Seilerprofession zu erlernen, sucht für nächste Ostern einen Lehrherrn. Geehrte Prinzipale, welche hierauf reflectiren, belieben gefällige Offerten Hospitalstraße Nr. 42 im Geschäft niederzulegen.

Ein junger Mann militärfrei sucht gestützt auf gute Empfehlungen baldigst eine Stelle als Markthelfer.

Adressen werden erbeten Z. M. poste restante.

Gesucht

wird von einem **Bäckergesellen**, der in seinem Fach allen Arbeiten vorstehen kann u. gute Zeugnisse besitzt, baldigst eine Stelle, wo möglich in Leipzig oder in der Nähe. Adresse beliebe man unter H. H. Sch. 1122. poste restante Erfurt einzusenden.

Stelle-Gesuch.

Ein unverheiratheter militärfreier Gärtner sucht bis 1. April Stellung. Gef. Adressen bittet man Hospitalstraße Nr. 15 beim Hausmann niederlegen zu wollen.

Gesuch.

Ein Mann im gesetzten Alter, mit respectablen Zeugnissen versehen, guter Holzarbeiter, mit der Feder vertraut, sucht Stelle als Hausmann oder andern entsprechenden Posten.

Näheres bei Herrn Restaurateur Frißsche, gr. Fleischergasse.

Ein junger Mann, im Paden geübt, auch mit der Kellerarbeit vertraut, sucht Stelle als Markthelfer.

Man bittet gefällige Adressen unter J. S. niederzulegen bei Leichsenring & Kayser, Grimm. Straße 37.

Ein militärfreier Mann, Mitte 20er, seit 10 Jahren als Markthelfer thätig, sucht andre Stellung. Adr. poste rest. B. A. C.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Stellung als Markthelfer. Näheres Thomaskirchhof 13, III.

Eine ehrliche brave Frau sucht noch einige Familienwäsche aufs Land zum Waschen und Bleichen. Näheres kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in oder außer dem Hause und ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April.

Goldenes Einhorn Nr. 9, 2. Hof 4 Treppen bei Wolf.

Ein Mädchen, im Schneidern sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht noch einige Tage in oder außer dem Hause Beschäftigung. Salzgäßchen 1 im Gewölbe bei Herrn Ulrich.

Eine fleißige Näherin, im Schneidern, Weißnähen, Ausbessern, Zeichnen u. s. w. bewandert, bittet edle Damen um Beschäftigung. Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Eine geübte **Putzmacherin** sucht dauernde Stellung. Offerten bittet man unter M. B. poste restante Zwickau zu senden.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren, als **Lehrerin** und **Erzieherin** gebildet, wünscht bis zum 1. oder 15. April Engagement in einer achtbaren Familie, sei es um Kindern allen Unterricht zu ertheilen oder auch als **Gouvernante** und nebenbei der Hausfrau helfend zur Seite zu stehen. Adressen beliebe man unter H. H. niederzulegen bei Herrn **Otto Wagenknecht**, Centralh.

Ein wohlgebildetes Mädchen von 17 Jahren,

welches zu Ostern ihren zweijährigen Coursus in der Lehranstalt für erwachsene Töchter in Leipzig zurücklegt, in welcher sie im Französischen, Englischen, Buchführung und kaufm. Rechnen Unterricht genossen und welchem die besten Empfehlungen der Anstalt zur Seite stehen, sucht eine entsprechende Stelle in einem Geschäft.

Geehrte Firmen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, wollen ihre Adresse unter N. B. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Ein junges, anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, sowie im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin. Gefällige Offerten S. H. 17. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein anständiges, mit der selbstständigen Führung einer Wirthschaft wohl vertrautes, sehr gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht Stellung entweder als Verkäuferin oder auch zur Pflege eines älteren Herrn oder einer Dame.

Werthe Adressen bittet man Universitätsstraße Nr. 16, goldner Bar Treppe B III. links abzugeben.

Eine gebildete nicht zu junge Dame, welche schon längere Zeit in abligen Häusern als Wirthschafterin, auch als Bonne conditionirt, sucht baldigst ähnliche Stellung. Zu erfragen bei Herrn Alban Heinrichs, Markt, Bühnengewölbe, und Erdmannsstraße Nr. 2 links parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine entsprechende anständige Stellung, dieselbe würde sich der Beaufsichtigung der Kinder widmen und könnte die Anfangsgründe der französischen Sprache ertheilen. Adr. unter W. O. H. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht als Kammerjungfer oder Verkäuferin Stellung.

Zu erfragen Querstraße Nr. 30, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und allen häuslichen Arbeiten, so wie auch in der Küche bewandert ist.

Zu erfragen Thalstraße Nr. 12 im Hofe 1 Treppe.

Ein
sucht
Ranf
S
anständ
gute
straße
Ein
hier i
Küche
Ein
ein D
schaft.
Ein
erfahr
Zu
Ein
weiblic
Ladenn
Ein
erfrage
Ein
Küche
bei Her
Ein
1. Apr
Ein
arbeit.
Ein
Küche
Ein
sucht S
Ein
Arbeit
zu erfra
Ein
bei anst
Nicolais
Ein
zum 1.
Ein
Dienst.
Ein
Stelle.
niederzul
Ein
häusliche
oder 1.
Gesu
Dienst fi
Adressen
Ein
Küche Arb
Zu erf
Ein an
wandert
magd.
Ein ju
Dienst, such
Poststraße
Ein or
einer Ar
verändere
erfragen
Ein M
Centralstr
Ein ord
1. Mai ei
man abzu
Ein arb
Küche, Han
Ein M
ei ihrer
Arbeit zum
Ein anst
Mädchen od
Zu erfra

Ein Mädchen, welches 5 Jahre bei einer adligen Herrschaft war, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder für die Küche. Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 7 in der Restauration.

Gesuch. Ein junges Mädchen, 15 Jahr, sucht Dienst bei anständigen Leuten. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Gefällige Adressen wolle man Reichsstraße Nr. 50 parterre im Wüthengeschäft niederlegen.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen, welches schon längere Zeit hier in Leipzig conditionirt hat, sucht 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Alexanderstraße 20, 2. Et.

Ein junges in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Grünma'scher Steinweg im Fleischladen 53.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Markt, Kochs Hof, Bude Nr. 6.

Ein junges, einfach erzogenes Mädchen, Waise, geschickt in allen weiblichen Arbeiten, sucht Stellung als Jungemagd, Stuben- oder Ladenmädchen.Adr. unter P. sind niederz. in d. Exped. d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 29 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Windmühlenstraße 19 bei Herrn Knoblauch im Geschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Alles zum 1. April. Zu erfragen Markt 10, Treppe B. 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 70, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht bis den 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Johannesgasse 39, parterre links.

Ein Mädchen, das auch einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht Stelle für Küche und Haus. Gerberstraße 27, 2 Tr. links.

Ein junges Mädchen vom Lande, ordentlich erzogen und zur Arbeit angehalten, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Lange Straße 9 bei **W. Beckert**, Mechaniker.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sogleich oder zum 1. April bei anständigen Leuten für Kinder einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Hausarbeit und Küche zum 1. April. Adresse unter C. W. durch die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht sogleich oder 1. April Dienst. Näheres bei Frau Schömburg, Theatergasse 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. April Stelle. Adressen bittet man Markt 17, Königshaus, Tr. E, 3 Tr. niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande, das in allen häuslichen als weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. April oder 1. Mai Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Peterssteinweg Nr. 3, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch bei Kindern. Adressen bittet man Kleine Gasse 7, 3 Treppen abzugeben.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen Dörrienstraße 1 b, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Jungemagd. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 35 part. links.

Ein junges, kräftiges Mädchen, welches längere Zeit hier gewohnt, sucht zum 1. April Dienst, zu erfragen bei der Herrschaft Marktstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, nicht von hier, das sich keiner Arbeit scheut und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht veränderungshalber Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 51 bei **Göttner**.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein ordentliches erfahrenes Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man abzugeben Frankfurter Str. 10, 1 1/2 Tr. bei Frau Seidel.

Ein arbeitsames Mädchen von auswärts, welches 3 Jahre für Küche, Haus u. Stube war, sucht Stelle. Kl. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon längere Zeit bei ihrer Herrschaft dient, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April. Centralstraße 3, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. April als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 15 im Milchgeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit als Stubenmädchen hier fungirte und der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stelle, oder als Verkäuferin. Näheres Ritterstraße 26 im Damenkleidergewölbe.

Ein arbeitsames Mädchen sucht 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Halle'sche Str. 8, 2 Tr. rechts.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht Dienst bis den 1. April. Zu erfragen Königsstraße 24 bei dem Hausmann.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Kindermädchen Adressen unter B. H. 17. in der Expedition des Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. April einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Ein gewandtes, solides und in der Küche erfahrenes Mädchen sucht bis 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 3 part.

Ein kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche u. Haus. Näheres durch E. Hofmann, kl. Windmühlenstr. 11.

Ein Mädchen im gesetzten Alter sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles zum 1. April oder auch früher.

Gefällige Adressen abzugeben Gerberstraße 42, im Hofe links 1 Treppe bei Frau Ludwig.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Verhältnisse halber den 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Nachfragen großer Blumenberg, Treppe C, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten und Schneidern erfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles. Adr. Königspl. 3 in der Leihbibliothek niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen Petersstraße 32, im Hofe 2 Treppen.

☛ Eine geschickte **Köchin**, die gern Hausarbeit mit übernimmt, und ein kräftiges **Aufwasmädchen** suchen **Stelle**. Gute **Atteste** liegen vor. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche sowie im Häuslichen nicht unerfahren, sucht den 1. April Stelle. Reichsstraße Nr. 5, 2. Etage.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht bis 1. April eine Stelle als Kindermuhme bei anständiger Herrschaft. Bitte Adressen niederzulegen Neukirchhof Nr. 1 bei Herrn Sollmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Kindermädchen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht wegen eingetretenem Todesfall der Herrschaft Dienst für Küche und häusl. Arbeit den 1. April. Adressen bittet man abzugeben Preußergäßchen im Productengeschäft des Herrn Göhre.

Eine arme Frau aus Johannegeorgenstadt bittet geehrte Herrschaften um Arbeit im Waschen und Scheuern. Aufträge Hospitalstraße 13, parterre links.

Ein Mädchen sucht Aufsicht von 6—9 und von 11—1 Uhr bei anständigen Herrschaften. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen, von 10—1 Uhr.

Ein Mädchen sucht Aufsicht oder Arbeit zu waschen und scheuern. Zu erfragen Petersstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einige oder eine Aufsicht für den ganzen Tag, welche auch der Küche allein vorstehen kann. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Mehrere ausgezeichnete kräftige Landammen von 6 bis zu 10 und 20 Wochen suchen Dienst. Brühl 3/4 h. 4. Etage rechts.

Ein **Pianino** wird zu miethen gesucht. Adressen sind unter E. H. 14. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein kleiner Garten wird in nächster Nähe der **Bauhoffstraße** zu miethen gesucht. Adressen mit A. M. H. 15. bezeichnet nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein **Garten** auf der Rückseite des Neukirchhofs oder der Klostersgasse. — Adressen abzugeben Theaterplatz 1, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird auf den 1. bis 15. Juni von einem pünktlich zahlenden Mann ohne Familie in einer lebhaften Straße, jedoch außer Meslage, ein kleines helles Gewölbe für ein ruhiges und reinliches Geschäft, wo möglich mit etwas Wohnung im Hause. Auch würde es dem Suchenden ganz gleich sein in den Vorstädten, als innere Frankfurter oder Dresdner Straße. Adressen bittet man gefälligst unter S. W. 200. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

☛

Ein kleines Gewölbe (in Meslage oder deren Nähe) wird sofort zu pachten gesucht. Erwünscht wäre eine dazu gehörige Wohnung. Gefällige Adressen sub J. G. # 10 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen Brühl zwischen Catharinen- und Reichstraße oder in diesen Straßen in 1. Etage ein Verkaufslocal von 2 Zimmern mit Packraum. Adressen mit Preisangabe erbittet sich
A. Lieberoth.

Gesucht wird für Johannes

von einem Kaufmann eine 1. Etage als Geschäftslocal und Wohnung zugleich Brühl, Nicolaisstraße, Reichstraße oder Katharinenstraße. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Z. A. Z. # 80. nebst Preisangabe niederzulegen.

Familienlogis = Gesuch

zu Johannes in nicht zu entfernter Vorstadt im Preis bis 100 #. Adressen unter L. A. 44. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu Johanni

oder August wird in der Vorstadt eine Familienwohnung gesucht, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern und möglichst mit Gartengenuss. Gest. Adr. abzugeben unter E. R. 19 Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht zu Johannes in der Marien- oder Dresdner Vorstadt ein Familienlogis von 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör. Offerten sind bei Herrn Kaufmann Kus, Grimma'sche Straße, abzugeben.

Logis = Gesuch.

Von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten (ohne Kinder), zu Johanni beziehbar für 36—40 #, Windmühlenstr. oder deren Nähe. Adr. unter A. W. # 46. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis gesucht zu Johannes von Leuten ohne Kinder, Preis 60—70 #, wo möglich innere Stadt oder der östlichen Vorstadt.

Man bittet Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 28 parterre bei Herrn Schleifermeister Hoffmann.

Gesucht wird nach Ostern eine Wohnung in oder nahe der Stadt, Preis 100—125 #.

Adressen bittet man unter E. M. 37. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Gesucht werden Familienwohnungen, Gewölbe u. Vermiether kostenfrei. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein Familienlogis wird zu miethen gesucht und erbittet man gef. Offerten mit Preisangabe unter Logis poste restante.

Verhältnisse halber wird von einer anständigen Familie ein Logis zu Ostern gesucht, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, womöglich in der innern Stadt.

Adressen mit Preisangabe H. K. # 27. gezeichnet bittet man niederzulegen in der Expedition des Blattes.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis von 30—40 # für eine pünktlich zahlende Witwe. Adressen bittet man abzugeben Kaufhalle Nr. 1.

Gesucht wird noch zum 1. April ein Familienlogis von 50—70 # von pünktlichen Leuten. Adressen abzugeben Schützenstraße Nr. 6 beim Fleischerstr. Hascher.

Gesucht für eine Person ein Logis zu ca. 30 #, wenn auch Aftermiethe, in der Nähe der Post. Adressen Mittelstraße Nr. 14 in der Restauration.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird ein Logis von drei meublirten Zimmern in der Gegend der Universität, womöglich an der Promenade oder in deren Nähe. Offerten sub B. C. v. B. in der Exped. d. Bl.

Ein dem Trierischen Institute möglichst nahe gelegenes mit allen Bequemlichkeiten versehenes gut meublirtes Logis wird von einem Bacc. med. zu miethen gesucht. Reelle Vermiether wollen ihre Adressen mit genauer Preisangabe sub M. S. in Herrn Otto Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße, niederlegen.

Gesucht wird eine Stube in der Nähe der langen und Dresdner Straße zum 1. April. Adressen mit Preisangabe bittet man lange Straße Nr. 43 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht ein elegant meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Offerten unter P. C. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine Wohnung, Preis 5—6 # monatl., wird von 2 jungen Kaufleuten zu miethen gesucht. Adr. Hainstraße 21 im Gewölbe.

Gesucht ein Garçonlogis im Preise von 4—5 Thalern. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub G. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçonlogis, meublirt, im Preise von 5—6 # pr. Monat wird pr. 1. April c. zu miethen gesucht und erbittet man darauf bezügliche Adressen unter K. W. # 21. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden zum 1. April in innerer Stadt 2 Zimmer und Schlafcabinet für einen Advocaten. Adr. abzugeben Hainstraße 21 im Inseraten-Comptoir.

Gesucht wird bis 1. April eine Stube mit Kochofen. Gef. Adressen Auerbachs Hof im Topfwaarengeschäft.

Sofort zu miethen wird gesucht eine große meublirte Stube mit Schlafstube auf 2 Monate. Gefällige Adressen unter R. B. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von einer älteren Dame, die ihre eignen Meubles hat, zum Mai oder Juni bei gebildeter Familie 2 Zimmer im 1. oder 2. Stock (nicht Hof). Nähe der innern Stadt und freundliche Lage ist Wunsch. Adressen mit H. M. E. 20 bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niederzul.

Logis = Gesuch.

Ein Herr sucht für eine ihm befreundete Dame eine meublirte Wohnung. Adressen sind unter L. R. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht eine heizbare Stube ohne Meubles, sogleich zu beziehen.

Adressen niederzulegen beim Hausmann in der Centralhalle.

Gesucht wird von zwei streng soliden Mädchen eine meublirte Stube mit Schlafstube. Adressen Auerbachs Hof, Gewölbe 73.

Eine junge Dame sucht Pension bei einer gebildeten Familie. Offerten nebst Preisangabe sub chiffr. L. D. # 24. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Garten ist zu vermieten in der Gartenstraße. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 5 parterre links.

Zu vermieten sind zwei Niederlagen, 1 vorn, die hintenheraus nebst Kellerraum. Zu erfragen Johannisgasse 35.

Zu vermieten

sind in dem neuerbauten Hause Neumarkt Nr. 18 (alter Marstall) folgende Localitäten für Johannes resp. Michaelistern:

Ein großes Gewölbe mit hellem Comptoir, Souterrains und Entresols (ca. 650 □ Ellen Fläche).

Ein desgl. mit hellem Comptoir, Souterrains und Entresols (ca. 600 □ E. Fläche).

Auch können zu beiden Gewölben noch mehr Entresolräume abgegeben werden.

Für Michaelis als Geschäftslocalität: Eine erste Etage von ca. 1300 □ Ellen Flächenraum (400 Ellen in einem Raum).

Als Wohnung: Eine dritte halbe Etage, Straßenfront von 5 resp. 6 Zimmern mit Zubehör.

Näheres erfahren Reflectanten, deren Wünsche betreffs der inneren Einrichtungen jetzt noch berücksichtigt werden können, bei Herrn F. Weithas Nachfolger, Eisenhandlung hier.

Ein halbes Gewölbe am Markt

ist für die Ostermesse zu vermieten. Näheres Bühnengewölbe 11.

Zu vermieten ist für die Messen oder fürs ganze Jahr ein großes zfenstriges Zimmer nach dem Hofe heraus, passend zu Contor oder Verkaufslocal. Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist die 3. Etage Grimma'sche Straße Nr. 3, 3 Stuben, 1 Kammer und Küche. Näheres bei Wilh. Dieß, Grimma'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe.

Ein Familienlogis zu 90 # p. a. ist Ostern zu vermieten. Näheres Carolinenstraße 17 part.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist eine comf. eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 4 geräumigen Stuben nebst Zubehör, für 150 #, dgl. eine 3. Etage von gleicher Größe 140 #, beide Wohnungen sind mit schöner Aussicht gegen Süden und die Treppen mit Gas, die Küchen mit Wasserleitung, Sophienstr. 15.

Fam.-Logis Tauch. Straße 8, wegen Verletzung gleich oder später beziehbar, vermietet Dr. Hochmuth.

Eine Familie, die Anfang des Sommers Leipzig auf 3 bis 4 Monate verläßt, ist bereit, einen Theil ihres Quartiers, nämlich drei, auf Verlangen auch vier bis fünf Zimmer nebst Benutzung der Küche und des Gartens, während dieser Zeit zu vermieten. Gef. Adressen bittet man unter der Chiffr. C. G. 100 Wintergartenstraße Nr. 15 im Comptoir der Baseler Lebensversicherungsgesellschaft niederzulegen.

Ein mittleres Familienlogis (5 Stuben und 6 Kammern, zum Theil im Dach) ist für Ostern zu vermieten, Preis 125 #. Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Logis = Vermiethung!

Eine 1. Etage unweit des neuen Theaters 380 fl , eine herrschaftliche 2. Etage 500 fl , eine 2. Etage in der südlichen Vorstadt 260 fl , eine 1. Etage (4 Piecen) 100 fl sind von Ostern an zu vermieten durch **Carl Schubert**, Reichstraße 13.

Das **Parterre Inselstraße Nr. 6**, 8 Stuben nebst Zubehör und Garten enthaltend, ist von Ostern an zu vermieten.

Zu Ostern

oder auch später ist ein nobles Parterre, mit Wasser, Gas und Gärten versehen, für 350 fl zu vermieten **Gustav-Adolphstraße Nr. 31**. Das Nähere beim Hausmann.

Eine ganze 2. Etage mit Garten und Wasserleitung ist zu vermieten für 140 Thlr. bayerische Straße Nr. 10.

Pro Ostern sind im Hause Nr. 21 der großen Windmühlenstr. mehrere kleine Logis (35—60 fl jährlich) zu vermieten durch **Advocat Dr. Erdmann**, Burgstraße 26.

Zu beziehen ist noch zu Ostern ein kl. Logis, Stube, Kammer, Alt., Küche für ein paar ruhige Leute große Fleischergasse 16, II.

Grimma'sche Straße 3, 1 Etage ist sogleich ein größeres Hoflogis das erste halbe Jahr sehr billig zu verm. Näheres Ritterstr. 46, 1 Et.

Reichstraße Nr. 14

ist die in gutem Stande befindliche 3. Etage zum 1. Juli a. c. zu vermieten. Das Nähere zu erfragen daselbst oder bei Herrn **Adv. Prasse**, Goethestraße Nr. 7.

Billige Logis!

Nähe bei dem bayrischen Bahnhof sind zwei Logis zu 60 fl u. 80 fl zu vermieten durch **Carl Schubert**, Reichstraße 13.

Frankfurterstraße 34 ist die 4. Etage (nicht Dach) für 110 fl jährlich zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Begzugs halber ist Marienstraße Nr. 9 sofort oder zum 1. April eine 2. Etage, schöne Aussicht auf die Marienstraße und Milchinsel, enthält 2 Stuben, 2 Kammern, separaten Vorraum nebst Zubeh.; auch kann der Garten mit benutzt werden.

Zu Johanni ist eine erste Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubeh. mit Wasserleitung, Gas auf der Treppe und Gärten für 200 fl zu vermieten. Hospitalstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist an stille Leute ein Familienlogis zu 55 fl . Näheres Nicolaistraße Nr. 42 im Gewölbe.

Emilienstraße 1

ist zu Ostern die halbe 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern u. Zubeh. Näheres daselbst parterre rechts.

In der vordern Weststraße ist eine schöne sonnige erste Etage, 4 St. 5 K. zc., mit Wasserleitung **per 1. Octbr. a. c.** zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 7 im Productengeschäft.

Zu vermieten ist ein kleines Logis mit Gärten an ein paar ruhige Leute Elisenstraße 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist ab Johannis d. J. eine Familienwohnung Hintergebäude mit hellem Hof, parterre, für Handwerker sehr geeignet, im Preise zu 75 fl jährlich. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Joh. oder Mich. eine 1. Etage, 3 Stuben und Zubeh., m. Wasserl., Marquisen u. Garten Weststr. 37 p. r.

Ein Familienlogis aus 2 Stuben und Zubeh. vorn heraus ist zum 1. April zu beziehen Peterskirchhof Nr. 5.

In Neuditz, Grenzstraße Nr. 9, ist eine 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern zc. plötzlich eingetretener Umstände halber zum 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe rechts.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist eine Etage, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubeh., für 96 fl Neuditz, Grenzstraße Nr. 5.

Fam.-Logis (3 Piecen, Küche) in Neuschönfeld, Karlstraße 36, I., vermietet für 55 fl fest Dr. Hochmuth.

In Gohlis

an der Halle'schen Chaussee ist ein freundliches Logis für den Sommer oder das ganze Jahr zu vermieten in der Gärtnerei von **C. Schoch**.

Zu vermieten ist ein Logis für 18 fl Gohlis, Wöckersche Straße Nr. 28, 1. Etage.

Auf einem nahegelegenen Rittergute ist eine freundliche Sommerwohnung zu vermieten. Auskunft ertheilt Thonberger Milchwirthschaft, Reichstraße 1, W. Stelzner.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlaf- u. Gustav-Adolf-Straße 19, II.

Zu vermieten

eine freundliche meublirte Stube mit Schlafcabinet für einen oder 2 Herren Petersstraße Nr. 3, IV. vorn heraus.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an Herrn mit Hausschl. Sternwartenstr. 13b, 3. Et.

Zu vermieten ein freundliches Garçonlogis nebst Saal- und Hausschlüssel Weststraße 59, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube nebst Schlafstube, schöner Aussicht mit Hausschl. alte Burg 9, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundl. meubl. Garçonlogis, sep. Eing., Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Blumeng. 4, II. l.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Lügowstraße 14, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube (messfr.) sogleich oder den 1. April Hainstraße 22, 4 Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April ein freundl. meubl. Zimmer. Saal- u. Hausschlüssel. Sternwartenstr. 18c, 2 Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meubl. Wohn- nebst daranstoßendem ger. Schlafzimmer; beide sind freundlich nach vorn heraus gelegen. Moritzstr. 1B, II., nächst kath. Kirche.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. April ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet gr. Windmühlenstraße 1a, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. meublirte Stube Nürnberger Straße 17 und Bauhoffstraße 1, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube nebst Schlaf. pr. 1. oder 15. April, messfrei u. Hausschl. Neumarkt 5, 4 Tr. vornh.

Zu vermieten ist pr. 1. April eine große Stube, Kammer u. Küche. Näheres Dorotheenstraße 11 parterre.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel an 1 Herrn, 1. April beziehbar. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 2 im Cravattengeschäft.

Zu vermieten ein gut meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel für 1 oder 2 Herren Promenadenstraße 13 p.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Altoven, gut meublirt, an 2 Herren, für monatlich 6 fl , Hausschl. u. Saalschlüssel, sep. Eingang, messfrei, Schuhmachergäßchen 8, 3. Etage.

Garçon-Logis,

Promenadenaussicht, messfrei, Hausschlüssel ist zu vermieten Barfußmühle bei Frau verw. Hulbe, 2 Treppen.

Ein großes schön meublirtes 3 fenstriges Schlafzimmer ist Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage zu vermieten.

Gr. Windmühlenstraße 42, G.-G. 1 Treppe, auch Eingang Schrütergäßchen, ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube zu vermieten; sep. Eingang und Hausschlüssel.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten Thalstraße 12, 3 Etage links.

Messfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für 2 Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 48, 4 Etage.

An einen jungen Herrn von der Handlung ist sofort oder den 1. April ein freundlich gelegenes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten. Näheres zu erfragen neue Straße 9, 1. Etage.

Garçonlogis, eine, auch zwei Stuben, fein meublirt, erste Etage, freie Aussicht, sind sofort oder 1. April zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein sep. freundl. meubl. Zimmerchen mit Hausschl. ist an Herrn zu vermieten kl. Burggasse 10, 1 Tr. n. d. Bezirksgericht.

Eine Stube mit oder ohne Kammer, unmeublirt, 3 oder 2 fl pr. Monat, ist an eine Dame den 1. April zu vermieten **Reichels Garten**, kl. Gasse Nr. 2, 1. Et. rechts.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten Weststraße Nr. 18a parterre Näheres.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Dofenstraße Nr. 4 parterre.

In einer messfreien sep. Stube nebst Schlafstube und Hausschlüssel können zwei solide Herren Schlafstelle erhalten. Brühl 72 beim Hausmann zu erfahren.)

Eine freundliche Stube für 1 oder 2 Herren ist als Schlafstelle offen lange Straße Nr. 41 rechts parterre.

Für zwei solide und pünktlich zahlende Herren sind in einer gesunden und freundlichen Stube Schlafstellen offen. Zu erfragen Carlstraße 11 im Seifengeschäft.

In einer sep. freundl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist eine Schlafstelle für Herren zu vermieten Peterssteinweg 11, Hof l. 1 Tr.

In einer freundlichen Stube ist für einen anständigen Herrn eine Schlafstelle offen Magazingasse 11, 3 Treppen.

Monat darauf pedition
Zimmer
ptoir.
a Gef.
meublirte
n unter
n.
at, zum
1. oder
undliche
in der
iederzul.
ne eine
in der
Reubles,
halle.
meublirte
73.
Familie.
in der
erfragen
hinter-
Marshall
ins und
Entresols
ume ab-
von ca.
nt von 5
der in-
nen, bei
wölbe 11.
Jahr ein
u Contor
age.
ße Nr. 3,
Dieß,
ermieten.
omf. ein-
nebst Zu-
e 140 fl ,
a und die
ienstr. 15.
leich oder
auf 3 bis
ers, viel-
nebst Be-
it zu ver-
G. 100
lebenber
Kammern
n, Prei-

In einer meßfreien Kammer kann ein solides Mädchen Schlafstelle erhalten. Brühl 72 beim Hausmann zu erfahren.

Eine Schlafstelle ist offen für ein junges solides Mädchen
Gustav-Adolfstraße 18, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren. Auch können daselbst noch einige Herren an einem kräftigen Mittagstisch theilnehmen Königsp. 4, 2 Tr. bei Bornkessel.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Münzgasse Nr. 11, Schramms Gut links 1. Etage.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit oder ohne Kost für Herren Petersstraße 20, 1. Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren
N. Windmühlengasse Nr. 12, 3 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle
Neudnitz, kurze Straße 21, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren mit Hausschlüssel
Sternwartenstraße Nr. 28, 2 Treppen links.

Offen und sofort zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Geehrten Regelgesellschaften

zur gefälligen Nachricht, daß auf meiner Marmorstegebahn noch einige Abende frei sind.

J. G. Jacob, Petersstraße goldner Arm.

An e. guten reichl. Mittagstisch können noch einige geb. Herren in sep. Zimmer theilnehmen C. Weiße, Kfm., Schützen- u. Querstr.-Ecke.

Die Gemüthlichen.

Heute

Ball.

G. Löhr. Heute Wiener Saal Malerstunde.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6/8.

E. Müller. Scholaren-Club (große Stunde) Sonnabend den 21. März im Wiener Saal.

Café Sanssouci,

Nitterstr. Nr. 4, 1. Et., vis à vis der Nicolaiikirche.

Unter heutigem Tage habe ich obiges Café wieder übernommen, aufs Neue restauriren lassen und empfehle es dem freundlichen Wohlwollen eines geehrten Publicums hierdurch bestens, indem ich alles aufbieten werde, mir die Gunst der mich Beehrenden zu erhalten.
Achtungsvoll C. Melnhöfer.

Burgkeller.

Morgen Freitag großes Concert.
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von W. Wenz.

Hôtel de Saxe. Singspielhalle (Salon varié)

unter Direction des Herrn A. Burger.

Mit gewähltem Programm. Entrée 3 π . Anfang 8 Uhr.

Paul Tittel.

NB. Morgen zum Benefiz des Director Burger zum ersten Male: Onkel Beckers Geschichte, Singspiel. Große Duette aus den Opern Vampyr und Lucrezia &c.

W. Rabestein.

Heute Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau mit Salzkartoffeln empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Mockturtle-Suppe

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Bayerisch Bier

aus der neuen Brauerei von S. Senninger in Nürnberg, ausgezeichnet, empfiehlt Neudnitz, Grenzstr. 9. F. W. Harzendorf

Drei Rosen, Petersstraße Nr. 35. Heute Schlachtfest, Gose ff.

Heute Schlachtfest im blauen Hecht. A. Maue.

F. L. Stephan,

Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.
Bayerisch und Lagerbier extrafein.

Universitätsstraße
Nr. 2.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: R. Engelhardt.

1. Auftreten des Herrn Resiak, Professor der höheren Magie und ägyptischen Zauberkunst.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Die Bacchantin, Der Mucker. Kunstreiterin und Hausknecht.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ π .

A. Grün.

Hohe Lillie, Neumarkt No. 14.

Heute Abendunterhaltung von Herrn Hoffmann und Andrac. Bier ff. C. G. Diege.

Gosenhalle von W. Schulz, Tauchaer Straße 16.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung. U. A.: „Der Mummum“, „Mein Onkel bläst die Flöte“, „Die klugen Söhne“, „Kagen-Duett“, „Eine reisende Gesellschaft“, „Die Markt-Künstler“. Terzetten, Duetten und Couplets.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Zugleich empfiehlt Obiger Schlachtfest sowie ff. Gose und Lagerbier.

Colosseum.

Zu meinem heutigen Fastnachts-Schmaus lade ich meine Freunde und Bekannten ergebenst ein. E. verw. Prager.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Karpfen polnisch mit W.-inkraut.
Coburger Actienbier ff.

Bockbier ausgezeichnet.

Bachmanns Restauration zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend Mockturtle-Suppe nebst einem vorzüglichen Glas Lager-, Zerster Bitterbier, Bernesgrüner und Porter.

Goldnes Herz.

Heute Abend gesp. Rindsleude oder Cotelettes mit Allerlei.

Hamburger Keller,

Reichstraße Nr. 15.

Von heute Mittag an echten Rostbraten mit Pfefferkartoffeln à Portion 5 π , so wie Abends Beefsteaks von Pferdefleisch à 3 π .

Gasthof zum Thonberg.

Heute Schlachtfest, Bier vorzüglich.

C. Deutschbein.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 79.]

19. März 1868.

Hofer Bierstube, grosse Fleischergasse 24.
Heute Abend Schweinsknochen, Hofer Bier famos,
 wie hinlänglich bekannt. Nächsten Sonnabend großes Schlachtfest. Mittagstisch à la carte (Abonnement)
 wozu ergebenst einladet

G. F. Möbius,
 früher Gastwirth Stadt Wien.

heute Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut, Bier ff. **J. Richter, Neumarkt 11.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet

C. Albrecht, goldne Eule Brühl Nr. 75.

heute Morgen von 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **Carl Fischer, Neumarkt 29.**

Bier, Bouillon stets fein.

Speckfuchen von halb 9 Uhr an bei **F. A. Holzweissig, Halle'sche Str. 13.**

W. Korn, Peter Richter's Hof.

früh 10 Uhr **Speckfuchen**, erster Anstich neuer Sendung **Bayrisch** aus der Henningerschen Brauerei in Erlangen, Lagerbier ff

Speck- und Zwiebelfuchen heute früh.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend.

**G. Vogels
Bierhaus.**

Restoration v. **G. Hetschold, Petersstr. 50.**

heute großes **Schlachtfest**. Das Vereinsbier ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet

Heute Schlachtfest!

früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends div. frische und Bratwurst. Es ladet ein

O. Winkler, Gerberthor-Restoration.

NB. Echt Bamberger, Lager-, Weiß- und Braunbier ausgezeichnet.

heute Schweinsknochen u.

Bayerisch Export-Bier und Lagerbier böhmisch ausgezeichnet.

Carl Wehnert, Petersstr. Schletterhaus.

Rheinischer Hof.

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

sowie ein Töpfchen Merkwürdiger ff. empfiehlt bestens **E. Weber.**

NB. Morgen Schlachtfest.

heute früh **Speckfuchen** und ein feines Bier empfiehlt **Friedrich Saalman, Universitätsstraße 3.**

5 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am 17. d. Mts. Abends im Theater oder von da bis Ackerleins Keller eine **goldene Damenuhr**, (auf der Rückseite mit Emaille. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung in Ackerleins Keller abzugeben.

Verloren wurden zwei goldene Manschettenknöpfe, schwarz emailirt, ein kleines Siegel, grüner Stein mit goldenem Griffe, ein Pferd darstellend. Der Finder wird freundlichst gebeten, diese Dinge gegen Dank u. Belohnung Münzg. 19, 2. Stock abzugeben.

Verloren wurde den 16. d. M. von der Mühlgasse bis auf die Emilienstraße ein Ohrring mit weißer Horn-Platte, worauf eine Metall-Fliege. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Verloren wurde im Sporergäßchen ein alter gestickter Schuh. Abzug. gegen Bel. Schuhmachergäßchen 9 bei Thomas im Gew.

Verloren wurde auf dem Peterssteinweg ein Dienstbuch, auf den Namen Wilhelmine Höhle aus Grimma. Der Finder wird gebeten es abzugeben Emilienstraße Nr. 14 parterre.

Verloren wurde am Dienstag Abend ein Haispelztragen von der Reichstraße, Promenade bis zur Georgenstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Georgenstraße 23, 2 Tr.

Verloren wurde in der Nähe der 3. Bürgerschule ein Paket kleine Kindersachen. Gegen Dank u. Bel. abz. Täubchenweg 5, II.

Verloren wurde Dienstag früh ein angef. Strumpf mit silb. Strickzeug. Geg. Belohn. abzugeben Obstmarkt 1, linkes Seiteng.

Verloren 1 Wagentette, wahrscheinlich auf dem Floßplatz, gegen Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstr. 42 in der Schmiede.

Verloren wurde Dienstag ein Sparcassenbuch, ausgestellt auf Geschwister Günther, von der Stadt nach Reudnitz.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitz, Kohlgartenstraße 151.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein fl. Ledertäschchen mit Portemonnaie. Abzug. gegen Dank u. Bel. Körnerstr. 10, III.

Ein armer Reisender hat einen Shawl verloren, Bitte! abzugeben bei Herrn Halliger, Friedrichstr. 5.

Ein dunkler **Alpaca-Regenschirm** ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße 2, I.

Bertauscht wurde am Donnerstag den 12. d. in der Restauration zum Wintergarten ein braunseidner Regenschirm gegen einen desgleichen in schwarzer Seide, und wird um Umtausch beim Oberkellner daselbst gebeten.

Verlaufen hat sich vergangenen Montag früh zwischen 7 u. 8 Uhr ein ganz junger Neufundländer (Hündin). Gegen Bel. abzugeben im photogr. Atelier von A. Pering & Co. an der Promenade neben Hotel de Saxe.

Gefunden

wurde in meinem Locale ein **Cassenschein** größeren Betrags. Der Verlierer, der sich als solcher legitimiren kann, wolle den Schein in Empfang nehmen bei

Wilhelm Hertlein,

General-Depot für Wirthschaftsgegenst., Grimm. Str. Nr. 30.

Zugelaufen ein schwarzer Wasserhund

Eutritsch Nr. 5 b.

Zugelaufen ist mir ein Hund (Wolfstrace) mit weißer Brust, abzuholen beim Hausknecht auf Zangenbergs Gut.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich gegenwärtig die ausgezeichneten Gemälde

„Der Uebergang auf Alsen“

von Prof. **Camphausen** in Düsseldorf,

Preis Thlr. 3000.

„Das Gastmahl der Wallensteinschen Generäle“

von **Julius Scholtz** in Dresden.

Preis Thlr. 4000.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gaben soll

Montag den 23. März 1868

in der alten Rathswaage hier eröffnet werden.

Wir bitten daher, uns zugesicherte oder sonst zugebacht gütige Gaben baldigst und wo möglich vor Beginn der Ausstellung und zugehen zu lassen.

Die Vorsteherinnen des Frauen-Silfs-Bereins.

Mathilde Baumgarten, Löhrs Platz 5,

Louise Frege, Kopfplatz 1,

Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße 3,

Friederike Stöckel, Tauchaer Straße 2.

Jeanette Götz, Zeiger Straße 47,

Wilhelmine Olearius, Lehmanns Garten 1. Haus,

Elisabeth Seeburg, Quersstraße 35,

Norddeutscher Krieger-Verein.

Die Geburtstagfeier Sr. Majestät des Oberbundes-Feldherrn findet Sonnabend den 21. d. M. Abends 8 Uhr in der Central-Halle statt. Billets für Gäste à 7½ Rgr. sowie für Mitglieder à 5 Rgr. sind zu haben bei Herrn Galdenpfennig, Hotel de Savière. Abends an der Kasse. Der Vorstand.

Berein für Naturheilkunde

heute Abend 8 Uhr Magazingasse 17, 1 Treppe. Tagesordnung: 1) die Dresdner Brochüre; 2) Vortrag des Herrn Dr. Boruttau: Ueber den Bau des menschlichen Körpers; 3) Referate. Eintrittsgeld 2½ Rgr. für Nichtmitglieder. D. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Vester Vortrag des Herrn Prof. Niedermann über Centralisation und Selbstverwaltung. Der Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen — Freitag — Abend Sitzung in der Buchhändlerbörse.

Neue Leipziger Schützengesellschaft.

Die Vierteljahrversammlung findet Dienstag den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr in Esche's Restauration statt. Tagesordnung: S. 11—13 der Statuten. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht der Vorstand.

L. Lehrer-Berein. Heute Donnerstag den 19. März 6 Uhr Eldorado.

3 Thaler Belohnung!

Demjenigen, der mir nachweist, wer mir meinen dunkelbraunen jungen Wasserhund, hauptsächlich daran kennlich unten schwarze Schnauze, gestohlen oder todgeschlagen hat, so daß ich den Thäter gerichtlich belangen lassen kann. **A. F. Müller**, Inselfstraße Nr. 15, Mittelgebäude parterre links.

Mit Regulierung des Nachlasses des am 6. September 1867 allhier verstorbenen

Herrn Baugewerkmeister **Emil Robert Leiderig** beauftragt, erlaube ich alle Diejenigen, welche an diesen Nachlass noch Zahlung zu leisten haben, dieselbe binnen 14 Tagen an mich zu bewirken. **Advocat Welde**, Ritterstraße 45.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß das Verhältniß zwischen mir und Fräulein **Clara Oswald** nicht Herr Oswald, sondern ich aufgelöst habe und wir nicht verlobt waren. Dies zu meiner Rechtfertigung.

Theodor Sohumann.

Bescheidene Anfrage

an Sach- und Fachgelehrte.

Um Vergebung! Wie verhält sich die Wirkung einiger Fensterstöcke mit Blattpflanzen gegenüber einer gut angelegten Ventilation in einem geschlossenen Raume, wo 40—60 kräftige Menschenlungen der Luft O entziehen und ihr dafür CO₂ zurückerstatten? Toller Zauber!

Rein Vegetabilischer.

„U. V. # 20. bitte heute Abend 8 Uhr zu erscheinen.“ Ort wie früher.

Ei, ei, Heinrich ändre dich.

Laura.

Ein amtlich beglaubigtes ärztliches Attest!

Der **G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup** besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzenstoffen, welche eine für die Gesundheit nachtheilige Wirkung nie, wohl aber eine für alle Affectionen der Brustorgane heilsame, lösende, beruhigende und sehr wohlthuende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als ein vorzügliches Heilmittel bei chronischen und auch acuten Luftröhrenkatarrhen.

Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberzeugung **Breslau.** **Dr. Schwand**, prakt. Arzt u.

Vorstehendes Attest hat **Dr. Schwand** nach eigener Anschauung der Zubereitung des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** ausgestellt, was hiermit amtlich bescheinigt **Breslau.** **Dr. C. W. Klose**,

(L. S.) **K. Kreisphysikus u. Sanitätsrath.**

Jede Flasche trägt Siegel und Etikett mit dem Namen:

G. A. W. Mayer in Breslau.

Alleinverkauf für Leipzig bei Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jesanitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Liebe —! daß Sie einen guten Charakter besitzen, weiß ich, allein ich kann auch nicht mehr thun — denn wenn Sie das Erstere nicht lieben, müßte ich gewärtig sein durch „Wiederholtes“ daß Sie mich noch mehr betrübten; bitte, handeln Sie kurz und direct. Fräulein **Olma**, es gratulirt von ganzem Herzen zu deinem heutigen Wiegenfeste deine Freundin **J. M. genannt Laura.**

Die
sich
erst
sind
den
Vere
wenn
her E
belz
holt
gasse
tritt
1. Et
Dres
geben

Ne

Ber
nung

N

The
glieder
Sonna

Den
Politik

Qu

B

Seu
Kofent

St

Knabe,
Actius

Dres
Kam

Alte
Barth,
Barth,
Bierma
Buchhol
Campe,
v. Geri
inspe
Devien

v. Dun
de B

Dauber
Deiters
Angelm

goldn

Gler,
oben,
Fischer,
Fischer,
Blach,
Grant,

1868

1868

1868

1868

1868

1868



Sächsischer Seidenbauverein.

Die grossen Vortheile, welche in national-ökonomischer Hinsicht die Bildung eines solchen Vereins für Sachsen, wenn auch erst nach Jahren verheisst, liegen so klar auf der Hand und sind auch von maassgebender Seite vollkommen anerkannt worden, dass weiter darüber zu reden überflüssig ist. Allein der Verein kann erst seine ganze segensreiche Thätigkeit entfalten, wenn er die grösstmögliche Ausdehnung erhält und werden daher Herren wie Damen freundlichst eingeladen, dem Verein beizutreten auf Grund der bei den Herren **A. F. Sponholtz** (Lehmans Garten No. 4) und **Ed. Wartig** (Johannis-gasse No. 44) unentgeltlich zu erhaltenden Statuten. Der Eintritt zu der **heute Abend 1/2 8 Uhr** in der Centralhalle 1. Etage stattfindenden **Versammlung**, in welcher Herr **Dressel** praktische Belehrung über **Seidenraupenzucht** geben wird, ist für **Jedermann frei**. Der Vorstand.

Andante Allegro.

Heute
Donnerstag den 19. März 1868
Abends 8 1/2 Uhr

Restauration des neuen Theaters 1. Etage.

Berathung: betreffend den nächsten Familienabend. Unterzeichnung der Ehrendiplome.
Der Präsident.
Barnay.

Abend. Sonntag den 22. März 1868

Abendunterhaltung.

Theater und Tanz. Programms und Eintrittsbillets für Mitglieder und durch sie eingeführte Gäste sind am Freitag und Sonnabend à 5 $\frac{1}{2}$ beim Vorsteher zu haben.

Volks-Verein.

Heute Abend 1/2 9 Uhr im goldenen Herz. Tagesordnung: Politischer Wochenbericht.
D. B.

Quartal der Böttcher-Innung

Freitag Nachmittag 1/2 3 Uhr.
Gustav Jäger, Obermeister.

Bäcker-Gehilfen-Verein.

Heute Donnerstag Nachmittag 4 Uhr **Zahns** Restauration, Rosenthalgasse. Der Zutritt ist nur durch Karte gestattet.
Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Arnade, Kfm. a. Liverpool, weisser Schwan.
Aetius n. Frau, Gastwirth a. Oera, Hotel St. Dresden.
Bom, Fabr. a. Sebnitz, Stadt Hamburg.
Altenhum, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Barth, Buchdruckereibes. a. Stillingen, g. Sieb.
Barth, Fräul. a. Hamburg, Lebe's H. garni.
Biermann, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russie.
Buchholz, Student a. Schwerin, S. z. Palmbaum.
Campe, Buchhldr. a. Hamburg, St. Hamburg.
C. Terini di Monte-Barchi, Gensdarmarie-Ober-inspector a. Dresden, Hotel de Russie.
Devrient, Hofschauspieler a. Dresden, und
v. Dunten, Secf, Attaché a. München, Hotel de Baviere.
Daubert, Oberinsp. a. Slogau, goldner Hahn.
Deiters, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.
Engelmann, Buchdruckereibesitzer a. Marienberg, goldner Hirsch.
Galer, Kfm. a. Torgau, Hotel z. Kronprinz.
Glen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Fischer, Kfm. a. Carlsbad, S. St. Dresden.
Fischer, Dr. a. Jena, und
Fisch, Kfm. a. Renschen, Stadt Hamburg.
Frank, Tourist a. Meran, Stadt Götln.

Fuchs, Pferdehldr. a. Halle a/S., g. Sonne.
Geisler, Fräul. a. Zeitz, goldne Sonne.
Gransberg a. Rotterdam, und
Graebe a. Bremen, Kiste., Hotel de Prusse.
Gottsched, Student a. Bernigerode, Lebe's H. garni.
Groener, Kfm. a. Havre, Stadt Hamburg.
Grimm, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Wien.
Gummel, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Göttel a. Nürnberg, und
Graubner a. Bernesgrün, Kiste., goldner Hahn.
Goldenberg, Kfm. a. Eiberfeld, und
Göb, Det. a. Ulrich, Hotel zum Palmbaum.
Gräfe, Landwirth a. Ragow, und
Günther, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Hoffmann, Kfm. a. Glauchau, weisser Schwan.
Hausdorf, Student a. Halle a/S., Lebe's H. garni.
Horwich, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
Hegemann a. Mannheim, und
Hauke a. Berlin, Kiste., Stadt Hamburg.
Hansen, Fabr. a. Gotha, S. z. Thüring. Bahnh.
Harras, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Hasenbach, Fabr. a. Lüdenscheid, Hotel zum Palmbaum.
Hüftlein, Monteur a. Augsburg, und
Heise n. Frau, Amtm. a. Steinfeld, St. Berlin.

Jäger, Kfm. a. Cassel, S. z. Thüringer Bahnh.
Kapp-Young, Frau Primadonna a. New-York, Hotel de Pologne.
Köpffe, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.
Köhler, Fabr. a. Rössen, Stadt Gotha.
Kirchner, Student a. Halle a/S., Lebe's H. garni.
Kutschbach nebst Frau, Kfm. a. Oera, Hotel Stadt Dresden.
Kadisch a. Berlin, und
Köppe a. Magdeburg, Kiste., St. Hamburg.
Koch, Kfm. a. Bernshausen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Kirchner, Kfm. a. Halle a/S., deutsches Haus.
Koppe, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
v. Kronberg, Graf n. Befolge u. Dienerschaft a. Ballenstädt, und
v. Kühnau, Frau Gräfin n. Bef. u. Dienerschaft a. Dessau, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Langguth, Student a. Elbingerode, und
Leonhardi, Apotheker a. Reiffen, Lebe's H. garni.
von der Landen, Ingenieur a. Stockholm, Hotel Stadt Dresden.
Loeser a. Schwarz, und
Lüttge a. Düren, und
Landecker a. Köln a/Rh., Kiste., St. Hamburg.

Denjenigen Herren Restaurateuren, welche mich gestern auf dem neuen Markte so reichlich beschenkten, sage ich meinen herzlichsten Dank.
Witwe Gräfe,
Fiederviehändlerin.

Verspätet. Der geehrten Gesellschaft **Palme** und allen werthen Freunden, die mich in meinen jugendlichen Leistungen durch Freundlichkeit ermunterten und ehrten, die mich zur Förderung meines neuen Berufs eben so zart als reichlich beschenkten, sage ich bei meiner Abreise nach Dresden meinen herzlichsten Dank.
Emma Graichen.

Gestern früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens sehr erfreut.
Leipzig, den 18. März 1868.

C. William Hoffmann
Lina Hoffmann geb. Schwabe.

In vergangener Nacht verschied nach schweren Leiden unser guter Vatter, Vater, Schwieger- und Großvater,
Musikdirector **F. L. Schubert.**

Sein Fleiß war seine Ehre, und das Wohl seiner Familie sein höchstes Glück!
Das Begräbniß findet statt Freitag Nachm. 3 Uhr, Schützenstr. 18.
Leipzig, den 18. März 1868. **Die Hinterlassenen.**

Gestern Abend 6 1/2 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser guter **Robert** im Alter von 4 Jahren 1 Monat. Alle, die den muntern, herzensguten Knaben gekannt, werden unsern tiefen Schmerz über seinen Verlust ermessen und uns ihr stilles Beileid nicht versagen.
Leipzig, 18. März 1868.

Otto Soppert, Polizeidiener,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Nach jahrelangen schweren Leiden entschlief zu einem bessern Sein heute früh 1/4 4 Uhr unsere brave Frau und Mutter,
Franziska Sanisch geb. Vincent,
was mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen
Leipzig, den 18. März 1868.

Moriz Sanisch.
Jenny Sanisch.

Gottes Hand ruht schwer auf uns. Auch noch unsern lieben fast siebenjährigen **Max** hat er heute früh 6 Uhr zu sich genommen. Diese Nachricht theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung. — Leipzig, den 18. März 1868.

Die schwergeprüfte Mutter **Sophie** verw. **Weißschuh** und Geschwister.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Verluste meiner theuren Gattin, insbesondere für den reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor **Pinkau**, sage ich Allen nur hierdurch meinen aufrichtigsten innigsten Dank.
Gohlis, den 18. März 1868.

Anton Müller.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unseres geliebten Kindes so reich mit Blumen schmückten.

Gustav Brinkmann
und Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, die mir beim Tode meiner theuern Frau von allen Seiten geworden, sagt seinen tiefgefühltesten Dank

Robert Runze.

Lefer, Kfm. a. Barchfeld, goldnes Sieb.
Lederig n. Frau, Schiffer a. Zwickau, gr. Baum.
v. Luge, Frau Rent. a. Dresden, S. de Baviere.

Reiß, Dr., Reallehrer a. Darmstadt, S. de Baviere.
Reiß, Fräul. n. Jungfer, Hofopernsängerin a.
Schwerin, Hotel de Prusse.

Schmidt a. München,
Sühl a. Nürnberg, Kfite.,
Schemmann, Ingenieur a. Denabrück, und

Sigung der Stadtverordneten.
(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 18. März. Die Verordnung der königlichen
Kreisdirection, das Stammvermögen der Stadt betreffend, wird
zu den Acten genommen.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 18. März. Baumwollenmarkt: Umsätze
klein, ruhig, ziemlich fest. — Garnumsätze: unbedeutend, fest,
stark Mule gesucht.

Wien, 18. März. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien
255.40; do. Credit-Act. 190.60; Lombard. Eisenb.-Act. 173.40;
Loose von 1860 83.20; Napoleond'or 9.31.